

**Seitungspreis:**  
Monatlich 50 Pfg. - 3 Monate 1.50 Pfg., durch die Post bezogen  
vierteljährlich 4.50 Pfg., halbjährlich 8.50 Pfg., jährlich 16.50 Pfg.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

**Wiesbadener**

**Anzeigen:**  
Die 10spaltige Zeile ober deren Raum 10 Pfg. für aus-  
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Kleinere Zeilen 50 Pfg. für auswärts 80 Pfg. Beilagen  
gebühren pro Tausend 20 Pfg. 3.50.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger

mit Beilage

**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**

**Vier Freibeilagen:**

1. Unterhaltungs-Blatt „Pfeiferkinder“. - 2. Wöchentlich: Der Landwirth. -  
3. Der Sammler und die Naturwissenschaften. - 4. „Reizende Blätter“.

**Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.**

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 122.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Mittwoch, den 27. Mai 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVIII. Jahrgang.

## Die Krisis in Transleithanien.

Die östliche Reichshälfte der habsburgischen Monarchie steht schon seit einiger Zeit im Zeichen einer ernstesten Krisis, die in Ungarn die Gestalt eines scharfen erbitterten Kampfes der Oppositionsgruppen des Abgeordnetenhauses gegen das Ministerium Szell trägt, während sie in Kroatien und Slavonien durch die blutigen Revolten gegen die magyarische Herrschaft präpariert wird. Die Straßenmeuten in diesen beiden Nebenländern Ungarns stehen zwar mit dem politischen Kampfe in Ungarn selbst zunächst in keinem Zusammenhange, dennoch kommen die revolutionären Vorgänge an der Drau und Save den ungarischen Oppositionsparteien ganz gelegen, um auch hieraus schwere Vorwürfe gegen die Szell'sche Regierung zu erheben. Den Ausgangspunkt des Konflikts zwischen Regierung und Parlamentsopposition in Ungarn bildet allerdings die Wehrvorlage, welche den chauvinistischen Elementen der Oppositionsparteien nicht in ihren politischen Kram paßt und die daher von ihnen heftig bekämpft wird. Sie haben hierbei sogar zu dem zweischneidigen Mittel der rücksichtslosesten Obstruktion gegriffen und mit ihrer Verschleppungstaktik erreicht, daß gegenwärtig im Reiche der Stefanskronen eine geradezu hoffnungslos gewordene Lage besteht, die man dortzulande „ex-ler-Zustand“, also als einen gefeglofen Zustand, bezeichnet. Trotz der hierdurch entstandenen Schwierigkeiten will indessen Ministerpräsident von Szell dem Andrängen seiner politischen Gegner nicht weichen und ihnen überhaupt keinerlei Zugeständnisse machen, wie dies auch wiederum seine energische und kampfesfreudige Hinde in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 22. Mai bezeugt, in welcher er erklärte, die Regierung werde aus aller Kraft für ein wieder platzgreifendes normales Funktionieren des Parlamentarismus sorgen. Am Interesse eines ruhigen Weiterganges aller Staatsgeschäfte Ungarns kann in der That nur lebhaft gewünscht werden, daß der Szell'schen Regierung dieses Vorhaben gelingen möge, beweist doch u. A. die Verschleppung der Aushebungen für das ungarische Heer vom 1. Juli auf den 29. August, wie mancherlei unangenehme Folgen und Wirkungen die gegenwärtige politische Krisis in Ungarn für das Land zu zeitigen droht.

In ihrer Art mindestens so unbequem wie die schroffe Opposition der Gruppen der Linken des ungarischen Abgeordnetenhauses gegen die Wehrvorlage ist dem Ministerium Szell die meuterische Bewegung unter der kroatischen Bevölkerung Kroatien und Slavoniens ja auch des ungarischen Küstengebietes von Fiume. Die Magyarisirungspolitik des Ministeriums Szell die sich selbst in kleinen und äußerlich unbekannten Dingen zeigt, hat unter den Kroaten und Slavonen allmählich böses Blut erzeugt und schließlich zu jenen mehr oder weniger schweren Ausschreitungen geführt, die seit Wochen von den verschiedensten Punkten des kroatisch-

slowenischen Sprachgebietes in Transleithanien gemeldet werden. Bereits hat in einer ganzen Anzahl von Bezirken desselben das Ständerecht verkündet werden müssen, und wenn zu einer derartigen scharfen Ausnahmemaßregel gegriffen werden muß, so scheint es doch, als seien die Verhältnisse in Kroatien und Slavonien wirklich bedenklich zugezogen worden. Private Berichte über die dortige Lage klingen denn auch fortgesetzt sehr ernst und beunruhigend. So sollen in Agram bei den am 19. Mai stattgefundenen neuen Straßenmeuten an vierzig Personen im Kampfe gefallen und einundzwanzig standrechtlich hingerichtet worden sein. Es scheint nun freilich, als ob es sich hierbei um eine gewaltige Aufbauschung bloßer Straßenexzesse kroatischerseits handele, wenigstens werden von besser offizieller Seite die behaupteten Vorgänge entschieden in Abrede gestellt und auch im österreichischen Abgeordnetenhaus sind die betreffenden Sensationsnachrichten vom Ministerpräsidenten von Körber für aus der Luft gegriffen bezeichnet worden. Inbessenen, selbst wenn speziell bei den Agramer Tumulten vom 19. Mai wirklich eine kraße Uebertreibung in den begünstigten Privatnachrichten vorliegen sollte, so ist trotzdem zweifellos, daß in weiten Bevölkerungskreisen Kroatien und Slavoniens eine erregte und erbitterte Stimmung gegen Ungarn herrscht und daß schon viel Blut geflossen ist. Die Vertuschungs- und Verschönigungsversuche der ungarischen Regierung sind da wahrlich nicht angebracht, lieber sollten die maßgebenden Herren in Budapest sich ehrlich bemühen, weniger die magyarischen Chauvinisten gegenüber der kroatischen und slowenischen Bevölkerung herauszubringen, als vielmehr deren berechtigten Wünschen und Forderungen möglichst entgegen zu kommen.



Wiesbaden, 26. Mai.

## Die Aufhebung des Oktroi.

Wegen Stellungnahme zu § 13a des Zolltarifgesetzes, der die Aufhebung der Oktroi in sich birgt, fand gestern Nachmittag im Stadthaus zu Mainz eine Vertreter-Versammlung derjenigen Städte statt, die von dieser Maßregel betroffen werden. Durch ihre Bürgermeister und Oberbürgermeister waren u. A. vertreten: Straßburg i. E., Markirch, Colmar, Neuchâtel, Wiesbaden, Koblenz, Schmalkalden, Rastatt, Offenbach a. M., Darmstadt, Homburg v. d. E., Saarburg, Freiburg i. B., Diez, Friedberg, Alsfeld, Eschwege, Marburg, Fulda, St. Avold, Dünz, Forbach, Ulm, Karlsruhe, Kassel, Wiesbaden, Metz, Diedenhofen, Hersfeld, Barmen, Siegen, Hanau, Merchingen und Worms. In den Beratungen wurde entschieden betont, daß der § 13a einen schweren Eingriff in die Landesgesetzgebung und die Selbstverwaltung der davon betroffenen 1892 Gemeinden bedeutet. Die Aufhebung des Oktroi käme nur einigen Großhändlern zu Gute, während die durch die Aufhebung des Oktroi bedingten notwendigen Steuererhöhungen nur die schwächeren Leute treffe. Als bezeichnend wurde darauf hingewiesen, daß die Aufhebung des Oktroi auf Wehl in Siegen nicht die geringste Brotverbilligung veranlaßt habe und daß deshalb daselbst demnach das Oktroi wieder eingeführt werden solle. Die Beratungen gipfelten in einer von dem Oberbürgermeister Ernst Müller-Kassel vorgeschlagenen Resolution, in der zunächst betont wird, daß der § 13a des Zolltarifgesetzes mit der Verfassung des Deutschen Reiches im Widerspruch stehe, da diese die Zuständigkeit der Reichsgesetzgebung auf dem Gebiete des kommunalen Steuerrechts nicht erstreckt hat. Im Uebrigen wird das bereits Gesagte in der Resolution bestätigt und aufgeführt, unter allen Umständen dahin zu wirken, daß jenes Gesetz, welches 1910 in Kraft zu treten hätte, vorher wieder beseitigt wird.

## Die Wahlen.

Der Reichsanzeiger schreibt im nichtamtlichen Theile seiner neuesten Nummer: Einem Beschluß des Staatsministeriums entsprechend, sind die Ressortminister ersucht worden, durch geeignete Anordnungen dafür zu sorgen, daß bei den bevorstehenden Reichstagswahlen den Beamten ihres Ressorts die Ausübung des Wahlrechts an den Tagen der Haupt-, Stich- und Nachwahlen möglichst erleichtert werde.

Die Bildung einer protestantischen Partei für die bevorstehenden Wahlen soll nach einer Mitteilung der deutsch-epangelischen Korrespondenz vorbereitet und erst im letzten Augenblick verhindert worden sein.

## Der Fall Hrenberg.

Die „Post“ bestätigt, daß vor einiger Zeit ein Antrag auf Ueberweisung des im Gerichtsgefängnis zu Hannover internirten und durch Beschluß des dortigen Amtsgerichts wegen Geisteskrankheit entmündigten Prinzen Prosper Hrenberg in eine geeignete Anstalt bei der zuständigen Behörde beantragt worden ist, doch sei hierüber eine Entscheidung noch nicht erfolgt, dürfte aber in Kürze zu erwarten sein. Bei dem gemeingefährlichen Charakter der Geisteskrankheit des Prinzen konnte nur eine öffentliche, sogenannte „geschlossene“, nicht aber eine private Anstalt in Frage kommen.

## Kleines Feuilleton.

**Ein Hintertreppenroman als Verräther.** Ein alter Buchhändler namens Paul Schulz, der zuletzt vier Jahre verheiratet war, nachdem er die Strafanstalt kaum verlassen hatte, einem Kolporteur in Niddorf bei Berlin einen großen Posten Hintertreppenromane. Mit diesen zog er nun von Haus zu Haus, nicht um sie zu verkaufen, sondern um nur einen Vorwand zum Betreten der Grundstücke zu haben. Er hatte auch das Glück, daß ihn niemand nach seinem Gewerbebesuche fragte. Wenn ihm nun ein geistvoller, wo er klingelte, so bot er seine Romane an, ließ er aber niemanden zu Hause, so hatte er gleich sein „Dankeschön“ bei der Hand, „knackte“ die Thür und stahl, was er sah. War die Beute umfangreich, so mußte er seine Beute zurücklassen, weil er selbst zugleich nicht tragen konnte. Auf diese Weise wurden ihm die Romane verhängnisvoll. Als er einen schweren Schlag erlitten hatte, verlor er den Verstand, erregte er Verdacht, weil er ihn für 12 Mark anbot, obwohl er 100 Mark wert ist, und wurde festgenommen. Da er nun auch bei diesem Diebstahl gezwungen gewesen war, seine Romane zurückzulassen, so hatte man endlich den Spürhaken, der unter der Maske eines Kolporteurs die Klingelkette machte. Bis jetzt wurden Schulz 15 Einbrüche „mit Hilfe der Literatur“ nachgewiesen.

**Romantische Erbschaft.** Für ein im Auftrage der Gräfin Mejenbie vom Pariser Maler Journier angefertigtes Sarah Bernhardt-Portrait bot gelegentlich einer vorjährigen Privatausstellung der Multimillionär David Barter aus Emden eine namhafte Summe. Die Unterhandlungen blieben jedoch resultatlos. Journier, der Bräutigam der jungen Komtesse Mejenbie, versprach, daselbst Bild für den von Journiers Eigentum entzückten Barter anzufertigen. Dieser sollte von der Bretagne, an deren Küste er Jagdfahrten unternahm, dieser Tage in Paris ankommen, um das Bild zu besichtigen. Statt seiner traf aus Rennes Nachricht ein, daß er einem typhösen Fieber erlegen sei. Barter hat nun testamentarisch als Erben seines 37½ Millionen Francs betragenden Vermögens Journier und dessen Braut eingelegt. Eine Schwester Barter's beansprucht die Hälfte des Nachlasses.

**Von einer gemüthlichen Ehescheidung berichtet die „Neue Züricher Zeitung“:** Vor dem Bezirksgericht in Zürich wurde dieser Tage ein Ehepaar nach vierjähriger Ehe geschieden. Nachdem das Scheidungsurtheil gesprochen war, gingen die geschiedenen Eheleute mit ihren Zeugen in ein großes Hotel, wo ein fröhliches Frühstück eingenommen wurde. Man war dabei so vergnügt, daß man hätte meinen können, es werde Verlobung gefeiert. Die Heide bezauberte der glückliche geschiedene Ehemann! **Primanerliebe.** Der 18 Jahre alte Primaner Franz R. der technischen Realschule in der Gerstengasse zu Prag, Sohn eines in der Bobstaler Straße wohnhaften Tischlers, ein braver und fleißiger Student, verliebte sich in die 14jährige Elisabeth H., Tochter eines Tischlers in Wolschegrad. Als diese am 17. d. M. um die neunte Vormittagsstunde mit ihrem jüngeren Bruder nach Hause ging, schloß sich ihr der ihr bekannte Realschüler auf dem Karlsplatz an, und begleitete sie ein Stück Weges. Bei der Emauskirche richtete er plötzlich die Frage an sie: „Fräulein, haben Sie mich gern?“ - „Lassen Sie mich in Ruhe“, erwiderte sie, „ich bin für solche Sachen noch zu jung!“ Darauf blieb Franz R. stehen, zog aus der Tasche einen Birkel hervor und stieß ihn dem Mädchen in den Rücken. Sodann trank er etwas aus einem Mäschchen und lief schnurstraks auf die Polizeiwachstube in der Stefansgasse, wo er sich mit den Worten meldete: „Ich habe einen Mord begangen und mich selber vergiftet!“

Elisabeth H. war inzwischen zu Hause angelangt, wo sie der Mutter erzählte, was ihr widerfahren. Nachdem der Birkel aus der Wunde herausgezogen worden war, begab sich die Wundtante mit ihr auf das Polizeikommissariat, wo sie den jugendlichen Attentäter traf. Dieser hatte angegeben, er habe die Spigen des Birkels vorher in Gift getaucht, er selber eine Antimonlösung zu sich genommen, und die That aus unglücklicher Liebe verübt. Er sowohl, wie das Mädchen wurden dem Allgemeinen Krankenhaus übergeben. Die Verletzungen der Elisabeth H. wurden als ganz leicht befunden, und das Mädchen, da Vergiftungssymptome nicht zu konstatiren waren, nach am selben Tage wieder entlassen. Der unüberlegte Realschüler, der vor der Matura stand, blieb vorüberhand in Spitalbehandlung, doch scheint sein Zustand ebenfalls ein ungefährlicher zu sein.

**Ein bebauerndes Medium.** In Warschau that sich ein kleiner Kreis von Anhängern der vierten Dimension zusammen, um einige Abgeschiedene zu „sitiren“. Auf allgemeinen Wunsch wurde beschlossen, den Geist der verstorbenen Schwiegermutter eines der Gäste antreten zu lassen. Der Geist ließ sich auch nicht lange auf sich warten. Zur allgemeinen Ueberraschung überschüttete die Schwiegermutter ihren verblüfften Schwiegersohn mit einer Reihe von Weinamen, die von allen Anwesenden mit Stutzen vernommen wurden. Der nervöse Schwiegersohn konnte die Aeußerungen der Schwiegermutter unmöglich mit kaltem Blut anhören, sondern biente ihr mit gleicher Münze. Endlich ergriff er den ersten besten Leuchter und schleuderte ihn nach jener Stelle, wo der Geist seine Eröffnungen gemacht hatte. Ein furchtbarer Schrei durchdrang den Raum. Sofort wurde Licht angezündet - bekanntlich finden derartige Seancen stets im Dunkeln statt - und siehe da, die Tochter des Gastgebers präsentirte sich der erschrockenen Gesellschaft mit zerklüfteter Nase. Nun warf man sich gegenseitig noch die größten Insulten an den Kopf und das Finale war endlich eine Kugel beim Friedensrichter.



Die „Sann. Allg. Ztg.“ theilt mit, daß die bereits in allen Hauptpunkten vorbereitete Ueberführung des Prinzen Arenberg in die Maifon de Sante zu Schöneberg infolge der Mittheilung der „Sann. Allg. Ztg.“ plötzlich rückgängig gemacht worden sei. Prinz Arenberg bleibe in Hannover im Gerichtsgefängnis, bis die ganze Angelegenheit geordnet sei.

#### Prinz Heinrich in Madrid.

Prinz Heinrich von Preußen stattete gestern in Begleitung des Admirals Camara den Infantinnen Isabella und Eulalia in Madrid Besuche ab und begab sich dann auf die feierliche Wotfchaft. Prinz Arenberg besuchte das Kaiserliche Museum und Kunstmuseum. Später wohnte der Prinz einer Senatsitzung und hierauf mit dem Könige zusammen den Wettrennen bei. Abends fand im Schloß ein Festmahl statt, an dem sämmtliche Mitglieder der königlichen Familie, die Minister und andere hervorragende Persönlichkeiten theilnahmen.

#### Hoensbroech und Dasbach.

Der zwischen dem Grafen Hoensbroech und dem Kaplan Dasbach entbrannte Streit um den Ursprung des Grundfahes: „Der Friede heiligt die Mittel“ ist jetzt einen bedeutenden Schritt weiter gekommen. Wie das B. Z. aus Trier meldet, hat Kaplan Dasbach nunmehr drei katholische und drei evangelische Universitätsprofessoren als Mitglieder des Schiedsgerichts ernannt. Es bedarf nur noch der Zustimmung des Grafen Hoensbroech zu dem Dasbach'schen Schiedsgericht, das nicht ganz seinen Bedingungen entspricht.

#### Der Kulturkampf in Frankreich.

Dem Appell zufolge ist in Nantes ein neuer militärischer Zwischenfall zu verzeichnen. Leutnant Burt soll sich geweigert haben, seine Leiche dem Kommandant zur Verfügung zu stellen, der mit der Schließung eines Klosters beauftragt war.

#### Die orientalischen Wirren.

Nach in Wien eingetroffenen Telegrammen aus Saloniki ist im Bezirk Kastoria bei Monastir eine starke Wunde aufgetaucht, welche sich eines Dorfes am Presia-See bemächtigte. Die Missethäter verbargen in mehreren Häusern große Mengen Dynamit und Munition. Eine Kolonne Soldaten schloß das Dorf ein und eröffnete den Kampf, der 30 Stunden dauerte. Die Eingekesselten warfen Bomben, welche mehrere Häuser in Brand steckten. Der heftige Wind schürte die Feuersbrunst, die das ganze Dorf einschloß. Nachdem das Feuer ausgebrochen war, fanden sich 150 verkohlte Leichen von Aufständischen vor. Die Uebrigen wurden nach hartem Kampfe gefangen. Die Soldaten hatten nur geringe Verluste erlitten.

Die Neue Freie Presse meldet aus Meskeue, daß am Sonntag im Walde bei Emsdörf ein Zusammenstoß türkischer Truppen mit bulgarischen Banden stattgefunden habe, wobei 17 Bulgaren getödtet wurden. Die Uebrigen flüchteten und wurden verfolgt. Im Kampfe der türkischen Kavallerie mit den Albanesen am 13. Mai wurden 13 Türken, darunter 2 Offiziere, getödtet und 7 verwundet. Von den Albanesen sollen etwa hundert Mann gefallen oder verwundet sein.

#### König Eduard

hat dem ersten Garde-Dragoon-Regiment in Berlin, dessen Chef er ist, sein Porträt in der Regimentsuniform geschenkt, welches Sonntag Mittag überreicht wurde. Aus diesem Anlaß hatte das Offizier-Corps den großbritannischen Botschafter Sir Franc. Paolles, den Militär-Bevollmächtigten Oberst Sir Alers, sowie die übrigen Herren der Botschaft zum Frühstück geladen. Bei demselben hielt der Botschafter in englischer Sprache eine Rede an den Regiments-Kommandeur und brachte zum Schluß ein Hoch auf den Kaiser Wilhelm aus. Der Kommandeur sprach dem Botschafter den Dank des Offizierkorps für das Geschenk aus und schloß mit einem Hoch auf König Eduard.

#### Die Cyphus-Decken.

Aus London wird gemeldet: Durch einen gestern beim Kriegsministerium eingegangenen ausführlichen amtlichen Bericht aus Kapstadt über den Verkauf von mit Cyphus-Decken infizierten Wolldecken wurde die hohe militärische Bedeutung dieser Decken, welche die persönlichen Entwürfungen beinhalten, hervorgehoben. In City-Kreisen verlautet, große Partien von vermutlich ebenfalls infizierten Decken wären auf dem Wege nach dem Kontinent und man biete alles auf, die Sendung nach London zurück zu dirigieren.

#### Die Judenhege in Rußland.

Einer Petersburger Depesche des B. Z. A. zufolge erhielten viele dortige Bürger Schriftstücke aufreizenden Inhalts gegen die Juden, denen darin mit Vernichtung gedroht wird. Infolgedessen verlassen viele Familien für die Dauer der Veranstellungen an den Jubiläumstagen die Residenz und begaben sich nach Kijew oder in die Umgebung von Petersburg. Am letzten Feiertage erlöschten auf dem Trödelmarkt, wo Juden Handel treiben, plötzlich Rufe: „Man will uns tödten!“ Eine furchtbare Verwirrung entstand. Arbeiter durchzogen in Massen die Reihen des Marktes und die Folge war ein starkes Gedränge, das auf die Juden bedrohend wirkte. Als bald erschien auch Polizei am Platze und befahl, sofort die Läden zu schließen. In wilder Hast kamen die Juden dem Befehle nach.

#### Deutschland.

• **Berlin, 25. Mai.** Der Arme-Bischof Dr. A. H. Mann liegt in einem Sanatorium zu Ahnweiler Lebensgefährlich erkrankt darnieder. Der Zustand des im 70. Lebensjahre stehenden Prälaten ist hoffnungslos.

#### Ausland.

• **Paris, 25. Mai.** Die Duell-Farce zwischen dem Prinzen Radziwill und dem Grafen Noris hat heute Vormittag um 9 Uhr in einem Wäldchen bei Melon stattgefunden. Nach einem resultatlosen Ringkampf „gelang“ es dem als Schiedsrichter fungierenden Militär-Attache Herberstein, eine Versöhnung herbeizuführen. Die Gegner reichten sich die Hände und verließen den Kampfplatz als Feinde.

## Zur Reichstagswahlbewegung.

(Unter dieser Rubrik finden eingesandte Berichte aller Parteien ohne Stellungnahme und ohne Verantwortlichkeit der Redaktion Aufnahme.)

— **Wien, 24. Mai.** Heute Abend wurde hier im Hotel Meyer eine öffentliche Wählerversammlung abgehalten, zu der von dem nationalliberalen Wahlkomitee eingeladen war. Der Kandidat dieser Partei, Herr Bartling, Wiesbaden, hielt einen eingehenden Vortrag über sein Programm und sprach seine Ansichten aus über die Aufgaben, welche den nächsten Reichstag beschäftigen werden. Herr Generalsekretär P. B. B. Berlin beleuchtete ganz ausführlich den Werth und die Nothwendigkeit eines wahren und rechten Liberalismus.

— **Langenscheidt, 25. Mai.** In einer Wählerversammlung, die Sonntag Nachmittag im Russischen Hof hier stattfand, stellte sich der Kandidat der nationalliberalen Partei, Herr Bartling aus Wiesbaden, den Wählern vor und entwickelte sein politisches und wirtschaftliches Programm. An den Vortrag knüpfte sich eine Bepreschung, an der sich verschiedene Herren theilnahmen. Generalsekretär P. B. B. Berlin in eingehender Weise über Bedeutung und Aufgaben des Liberalismus. Die Wahl des Herrn Bartling wurde warm empfohlen.

• **Leipzig, 24. Mai.** Unter dem Vorsitz des Herrn Pfarrerverwalters Müller fand heute hier eine Wählerversammlung der Centrumpartei statt. Nach den einleitenden Worten des Vorsitzenden sprach zunächst Herr Dr. Christ über die Thätigkeit des Centrums mit besonderer Berücksichtigung der Erfolge auf geistlichem Gebiet. Redner bespricht in eingehender Weise die Stellung der Parteien im Volkstempel. Er empfiehlt den Kandidaten Herrn Oberlandesgerichtsrath J. M. Walle, der eine 15jährige Thätigkeit als Abgeordneter hinter sich habe. Herr Stadtverordneter Fink begründete die Nothwendigkeit des Bestehens der Centrumpartei vom religiösen Standpunkt aus. Herr Dr. Werberich bespricht die Thätigkeit des Centrums auf gewerblichem Gebiete. Redner referirt ausführlich über die rechtliche Stellung der Arbeiter und ihrer Verufe. Sämmtliche Herren zeigten den höchsten Eifer, und wurde der noble Ton, der in derselben herrschte, von allen Parteiangehörigen hervorgehoben.

• **St. Pauli, 25. Mai.** Am gestrigen Tage fand von 3 Uhr ab im Seebad ein sehr gut besuchter Wählerversammlung statt, in welcher der von der nationalliberalen Partei aufgestellte Kandidat, Herr Rentammann Friedrich Buchsiedel von Hünfeld sich den Wählern des 4. nassauischen Reichstagswahlkreises vorstellte.

• **München, 25. Mai.** Nachdem Bürgermeister Fleßa von der Kandidatur für den Reichstagswahlkreis Forchheim zurückgetreten ist, haben die Vereinigten liberalen Parteien den Landtagsabgeordneten Reunert aufgestellt, der die Kandidatur auch angenommen hat.



Die Blutthat in Eisen vor dem Marine-Kriegsgericht.  
S. S. Kiel, den 26. Mai.

Die lebhafteste Hafenstadt steht unter dem Eindruck des Prozesses, der heute vor dem Kriegsgericht der 1. Marine-Inspektion beginnt. Die gesamte Bevölkerung Kiels sieht der Verhandlung mit größter Spannung entgegen. Schon seit Wochen wird die Militärgerichtsbarkeit der 1. Marine-Inspektion um Gewährung von Eintrittskarten geradezu bestürmt. Allein auf Befehl des Gerichtsherrn, des Kontreadmirals Freiherrn v. Drosche ist befohlen worden, über Haupt des Eintrittskarten auszugeben, sondern dem Publikum ausnahmslos den Zutritt zu gewähren, soweit die Raumverhältnisse ausreichen. Der Angeklagte Friedrich G. S. Robert Hängeler ist im Februar 1883 in Gelsenkirchen geboren und evangelischer Konfession. Er ist der Sohn des verstorbenen Generaldirektors des Gelsenkirchener Hütten- und Bergbauvereins. Er hat die Ober-Realschule zu Schale besucht und soll alsdann durch besondere Befürwortung in das Seefahrts-Collegium aufgenommen worden sein. Am 21. März d. J. hatte er die Offiziers-Hauptprüfung bestanden. Er ist zu den Osterferien auf Urlaub gereist. Die Blutthat selbst ist in aller Gedächtnis. G. hat sich nun heute wegen vorläufiger körperlicher Minderleistung eines Untergehens, wodurch der Tod verursacht worden ist und wegen rechtsverwirrten Waffengebrauchs, auf Grund der Nr. 122, 123 und 149 des Militär-Straf-Gesetzbuchs zu verantworten. — Der Vater des Hartmann ist der Besitzer des Hotels „Berliner Hof“ in Essen, eins der vornehmsten und beschäftigtesten Hotels in dieser Industriestadt. Hartmann hat bis 1896 das Gymnasium in Essen besucht, ist alsdann in einem Essener Handlungshause in die Lehre und im Oktober 1902 in das siebente Jägerbataillon-Regiment in Köln als Einjährig-Freiwilliger eingetreten. Er soll ein sehr gutmüthiger und ordentlicher Mensch gewesen sein. Der Rechtsbeistand der Familie Hartmann, Rechtsanwalt Dr. Victor Niemeyer (Essen a. R.), Vertheidiger Mellage's im Aachen-Mexianerprozeß, wohnte der heutigen Verhandlung bei.

Die Anmeldungen zum 10. deutschen Turnfest in Nürnberg haben die Zahl 15,000 bereits überschritten. Viele Turnvereine haben z. Th. wiederholt Probewettturnen veranstaltet, um den einzelnen Turnern die richtige Selbsterkenntnis zu bringen, und sie anzuspornen, und weiter zu bilden. An Nichtmitgliedern von Turnvereinen werden Festkarten nicht abgegeben. Solche können sich nur Tages- oder Dauerkarten für den Besuch des Festplatzes lösen. Sie genießen aber auf Grund derselben die mit der Festkarte verbundenen Vergünstigungen nicht, und können insbesondere auch nicht am Festzug theilnehmen, und die Nürnberger Sechenswürdigkeiten unentgeltlich besuchen.

Spurlos verschwunden. Viel Aufsehen erregt in München das Verschwinden eines 19jährigen Mädchens, Hermine Scheller, die mit ihrem Gestehten, dem Studenten Hans Vogel, heimlich nach Drezgeng gefahren war; von einem unternommenen Ausfluge kehrte Vogel allein zurück, doch ist auch von ihm jetzt keine Spur verloren; es liegt Anlaß zu der Vermuthung vor, daß er das Mädchen aus Eifersucht ermordet hat, und sich verborgen hält. Ein Bruder des Fräuleins Scheller, der Privatdozent in Jena ist, hat sich nach Drezgeng begeben, um nach dem Verbleib seiner Schwester zu forschen.

Mord. Im Hause Steinmehstraße 40a zu Berlin wurde gestern der 55jährige Major a. D. August Reich von seiner Wirthschafterin Martha Gleich aus Eifersucht durch einen Dolchstoß in den Unterleib getödtet. Die Mörderin wurde Abends verhaftet, nachdem sie nach der That entflohen war. Die Berl. Morgenpost meldet aus Sosnovica: Hüttenbesitzer Gorienski wurde hier ermordet aufgefunden. Die That wurde auf Verhören der Frau von ihrem Liebhaber mit dem Rasirmesser verübt. Beide wurden verhaftet.

Verstümmelt. Gestern Nachmittag wurden bei Erdarbeiten in Berlin drei Maurer von einstürzenden Erdmassen verstümmelt, die beim Bau eines Hauses am Friederichshain mit Ausbaggerarbeiten beschäftigt waren. Einer, den die Erdmassen drückten, hatte sich getödtet, die beiden anderen trugen Quetschungen davon. Die Ursache des Unfalles konnte noch nicht festgestellt werden.

Massenverhaftung. Das „B. Z.“ meldet aus Remagen: Die gesamte Mannschaft eines hier vor Anker liegenden Schiffes wurde unter dem dringenden Verdacht verhaftet, einen jungen Mann in den Rhein gestürzt zu haben, der ertrank.

Ein Drama im Walde. Aus Widdau wird der „B. Z.“ gemeldet: Der Waldwärter Höder in Rautentanz verfuhr durch einen Schuß lebensgefährlich den Forstassessor Härtel, den er in der Dunkelheit für einen Wilderer hielt. Höder wurde darauf nach Härtel erschossen.

Das Automobil-Elisabeth. Wie bereits kurz berichtet, hat der französische Ministerpräsident Combes noch vorgestern Nacht dem Präfecten des Departements der Gironde telegraphisch Befehl ausgehen lassen, wodurch die Fortsetzung der Wettfahrt Paris-Madrid auf französischem Boden verboten wird. Sein Verbot ist mit der Bemerkung begründet, daß die Wettfahrten die vom Minister des Innern erlassenen sehr detaillirten Vorschriften nicht beachten haben. Auch die spanische Regierung hat nach Empfang der offiziellen Mittheilung die Wettfahrt untersagt. In Madrid wird dieses Verbot allgemein gebilligt, da in Spanien namentlich bei dem Wüthig des Guadarrama die Unglücksfälle sehr häufig vorkommen. Der schwer verletzte Sieger der Wettfahrt Paris-Wien, Marcel Renault, liegt scheinbar in Agonie. Er hat einen Schädelbruch erlitten. Ferner sind ihm beide Beine gebrochen. Als sein Bruder Louis Renault, der als Erster in Bordeaux eintraf, das Unglück vernahm, ließ er sofort sämmtliche Wagen der Automobilfabrik Renault, deren Inhaber die beiden Renaults sind, aus der Wettfahrt zurückziehen. Dem Fahrer Barow ist der Brustkasten eingebrochen und ein Schenkel germalmt. Sein Zustand gilt als ziemlich hoffnungslos. Wie bereits gemeldet, kamen auch zwei Soldaten und ein Kind ums Leben. Die Soldaten wollten das Kind von der Chaussee zurückhalten. Sie wurden dabei selbst von einem Automobil ergriffen und erlitten schwere Verletzungen. Der Fahrer Georges Richard, dessen Automobil umfuhrte, erlitt mehrere Rippenbrüche.

— Wie noch aus Paris berichtet wird, wurde der Sieger in der Fernfahrt Paris-Berlin, Jourdain, bei dem Zusammenstoß seines Wagens aus dem Gefährt herausgeschleudert und verletzt. Er gab infolgedessen das Rennen auf. Fürst Albert von Monaco, welcher auf seinem Motor-Cyclet eine Tourneefahrt von Monaco nach Paris unternehmen wollte, kam dadurch, daß er einem Hunde ausweichen wollte, zu Fall und erlitt Verletzungen am rechten Arm und am rechten Schenkelblatt. Der mitfahrende Chirurg legte dem Fürsten einen Nothverband an.

Die Zahl der Todten und tödtlich Verletzten ist auf 17 gestiegen. Außerdem sind 30 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

• **Berlin, 26. Mai.** Nach einem Pariser Telegramm des Lokal-Anzeiger wird die Regierung heute in der Kammer und im Senat über die Unglücksfälle bei der Automobil-Wettfahrt Paris-Madrid interpellirt werden. Die Bevölkerung in Südwesten Frankreichs befindet sich in solch aufgeregter Stimmung, daß den Automobilisten gerathen wurde, den Rückzug nach Paris auf einer anderen Straße zurückzulegen. Zahlreiche Automobile wurden auf Lastwagen zum Bahnhof Bordeaux befördert. Von den eigens für die Wettfahrt konstruirten großen Automobilen werden nur wenige die unter den jetzigen Verhältnissen für sie interessell geworden durch fortziehen. Deswegen werden jene Firmen, welche lediglich durch von Klienten bestellte Wagen vertreten sind, nicht verzichten, weil die Art der Ueberwindung gewisser Schwierigkeiten der Rennstrecke ein für Nachkreise ausreißendes Kriterium der Leistungsfähigkeit der Maschinen bietet.

— **Bordeaux, 26. Mai.** Aus Libourne wird berichtet, daß die Frau eines Musiklehrers, welche sich mit ihrem Mann mit dem Fahrrad vor die Stadt begeben habe, um die Rennwagen vorbeizufahren zu sehen, von einem Automobil überfahren und tödtlich verletzt wurde.

## Aus der Umgegend.

× **Bierstadt, 24. Mai.** Unser vor etwa Jahresfrist gegründeter Gewerbeverein hielt am gestrigen Abend im Saale zum Taunus seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Zimmermeister Sternberger, gab seinem Bedauern Ausdruck, daß die Versammlung so gering besucht sei. Die Mitgliederzahl, welche im Vorjahre bis auf 182 gestiegen war, beträgt am Ende des Jahres 154. An der gewerblichen Fortbildungsschule und Zeichenschule wirkten im verfloffenen Jahre fünf Lehrkräfte. Der Unterricht in der Fortbildungsschule umfaßte dreißig Schulwochen, während in der Zeichenschule in den drei Klassen das ganze Jahr über Unterricht erteilt wird. Die Prüfung durch Herrn Professor Laug zu Wiesbaden ergab ein sehr befriedigendes Resultat. Im laufenden Jahre wird noch eine dritte Klasse der Fortbildungsschule eingerichtet werden. Der Kassirer des Vereins, Herr Lehrer Meyler theilte den Rassenbericht mit; eine Entlastung des Rechners konnte indessen noch nicht erfolgen, da der Staatsgutschuß und erst theilweise überwiegen. Als Abgeordnete zum Taunus waren von Bierstadt gewählt die Herren: Zimmermeister Sternberger, Fabrikant Rißel und Maurermeister Wagner. Auf Antrag sollen in Zukunft die zu wählenden Delegirten von der Generalversammlung zu wählen sein. Die drei durchs 1902 ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstandes wurden per Acclamation wiedergewählt. Zum Schlusse wurde über die neu eingeführte Licht- und Wasserversorgung lebhaft debattirt.

• **Amunau, 25. Mai.** Die hiesige Industrieschule wurde am Samstag Nachmittag durch die Kreis-Industrieschule Fräulein Bender aus Weilburg einer Revision unterzogen. An demselben Tage wurden auch die Industrieschulen zu Langhede und Seelbach revidirt.



8. Jgk. 25. Mai. Dieser Tage waren die Herren Ober-Regierungs- und Schulrath Kempfing und Geheim-Regierungsrath Hildebrandt-Wiesbaden hier anwesend, um mit der Ortsbehörde betreffs Neubaus einer Schule zu unterhandeln, da die bisherigen Schulräume, namentlich diejenigen im alten Rathhaus sich als zu klein erwiesen hatten. Man einigte sich dahin, daß die jetzige Dienstwohnung unter 1. Lehrers zu einem Lehrsaal eingerichtet und dem Lehrer eine entsprechende Dienstwohnung überlassen werden soll. Es würde dann für die Folge beide Schulklassen in dem eigentlichen Schulsaal unterrichtet werden. Die Wohnungen sind hier rar und theuer und so wird die feilher gewährte Wohnungsvergütung bei weitem nicht ausreichen, dafür eine Wohnung für den Lehrer zu mieten.

9. Hochheim, 25. Mai. Der Militär-Verein von Hirschheim a. M. unter Führung des Herrn Dr. Wibel von dort hatte gestern Nachmittag einen Ausflug mit Damen nach hier unternommen. In dem schönen Garten-Lokale des Herrn Fleischer wurden die Gäste von dem zweiten Vorsitzenden Herrn Raab und einer Anzahl Mitglieder der hiesigen Soldaten-Landesabtheilung begrüßt und man vergnügte sich einige Stunden gemeinsam. — Die Turngemeinde hielt gestern auf dem Turnplatz am Weiher ihr diesjähriges Anturnen ab. Abends beschloß ein Tanz im Saalbau Weibergarten die Feier.

10. Hirschheim, 25. Mai. Bei der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde u. A. beschlossen, bei einem ausbrechenden Brande nicht mehr mit allen Glocken Sturm zu läuten, sondern eine Vorrichtung anzubringen, womit durch mehrmaliges Anschlagen einer Glocke der Feueralarm bewirkt wird. Desgleichen wurde in derselben Sitzung beschlossen, die Erbschaften der als Gemeindeverordneten auscheidenden Herren Büß, Dienst und Hof, Schleidt bis zum nächsten Frühjahr zu vertagen. Ferner wurde Herrn Gendarm Berfah ein Wohnungsgeldzuschuß in Höhe von 50 M. bewilligt. — Der hiesige Gesangsverein „Sängerbund“ unternimmt am 14. Juni einen Ausflug nach Heidelberg.

11. Mainz, 25. Mai. Die der „N. Anz.“ mittheilt, fand am Samstag auf der Bürgermeisterei zwischen den ausgesperrten Maurern und den Bauunternehmern ein Einigungsversuch statt, der leider resultatlos verlief. Die Maurer wollen zu dem alten Vertrag die Arbeit wieder aufnehmen, was die Bauunternehmer ablehnten. Die letzteren wollen die Aufnahme der Arbeit von einem neuen Vertrage abhängig machen, den sie entwerfen haben, was die Arbeiter ablehnten. — Die Bauunternehmer haben mit einem Unternehmer einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem in den nächsten Tagen italienische Arbeiter für die Bauzeit hier eintreffen. Für dieselben sollen Baracken errichtet werden.

12. Niederlahnstein, 25. Mai. Zum erstenmale wird der katholische Lehrerverein zu Pfingsten in unterm Biedichen seine Hauptversammlung, die 13. abhalten. Am Dienstag, Nachmittag 3 1/2 Uhr findet im kathol. Vereinslokal die Delegirtenversammlung statt. Abends 8 1/2 Uhr wird im Rathhof ein Festkommers abgehalten, woran sich zahlreiche Vereine unserer Stadt betheiligen. Die Hauptversammlung beginnt Mittwoch um 10 1/2 Uhr.

13. Weilburg, 25. Mai. Am vergangenen Donnerstag fand die feierliche Eröffnung der vom Kaninchenzüchterverein für Weilburg und Umgegend veranstalteten ersten großen allgemeinen Kaninchen-Ausstellung statt. Derselbe giebt uns ein deutliches Bild von dem Aufschwung der Kaninchenzucht und umfaßt im Ganzen 169 Nummern. Außerdem waren Geräthschaften und Produkte ausgestellt. Die Ausstellung hatte sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen. Gestern wurde sie geschlossen. — Bischof Willi von Limburg nahm am Himmelfahrtstage im Anschluß an das Hochamt die Spendung der Firmung an 50 Kindern vor. Am Freitag fand die Firmung in Willmar statt.

## Wein-Zeitung.

1. Schloß Johannisberg, 25. Mai. Auf Schloß Johannisberg war heute die diesjährige Weinversteigerung der Fürstlich Metternich'schen Domäne und zwar bei außerordentlich gutem Besuche. Bekanntlich ist die Metternich'sche Weinversteigerung im letzten Jahre noch in letzter Stunde ausfallen; ein Theil der damals zur Versteigerung kommen sollten Weine war auf der heutigen Liste. Die Weinversteigerung kann, wenigstens soweit es die 1902er anlangt, sich den besten Versteigerungen des Rheingaus zur Seite stellen, gehört die doch auch von Auf her schon dazu. Die Weine des neuen Jahrganges, saubere hervorragende Sachen, von überaus reichlicher Probe erzielten schöne Preise und wurden zu einem großen Theile über die Tage bezahlt. Für 1901er, welche gegen die 1902er zurückstehen, fanden sich viel schwerer Liebhaber und etwa die Hälfte mußte mangels genügender Gebote zurückgegeben werden. Daß die 1902er schöne Sachen waren, beweist schon die Fülle der Gebote, welche ständig auf dieselben gemacht wurden und der Umstand, daß 50 Nummern leicht Rehmer fanden und nur eine Nummer zurückgegeben wurde. Bei den 1901er Rente dann das Interesse bedeutend ab. Die erzielten Preise sind: 1902er das Stück Schloß Johannisberger 710, 920, 910, 910, 970; das Halbstück Schloß Johannisberger 510, 510, 550, 550, 600, 780, 670, 660, 650, 740, 660, 690, 740, 710, 710, 730, 750, 840, 700, 770, 800, 730, 840, 690, 700, 730, 710, 700, 640, 700, 700, 720, 730, 760, 710, 800, 800, 810, 820, 830, 1010. 1901er das Halbstück Schloß Johannisberger 660, 610, 420, 460, 440, 550, 550, 590, 550, 500, 1000, 1670, 1100, 1420. Ergebnis für 6 Stück und 44 Halbstück 1902er 36620 M. Durchschnittspreis für das Stück 1907 M. 1 Halbstück (Höchstpreis 1350) zurück. Ergebnis für 14 Halbstück 1901er 10430 M. Durchschnittspreis für das Halbstück 745 M. 14 Halbstück zurück. Gesamtunterlös 47060 M. mit Ziffern.

## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

### Frankfurter Schauspielhaus.

„Nachtasyl“, Szenen aus der Tiefe. Von Maxim Gorki. Maxim Gorki gehört zu den Dichtern, die nichts nach den Traditionen der Kunstgesetze fragen, sondern dem, was sie zu sagen haben, — und Gorki hat Vieles zu sagen — nach ihrer Weise Ausdruck verleihen. Gorki's Schauspiel berührt fremdartig und dennoch befinden wir uns in einer Welt von Bekannten, die uns im Leben schon hier und dort aufgetaucht zu sein scheinen, deren Schwächen uns von einem liebenden Dichtergemüth so nahe gebracht werden, daß wir verwandtes Menschentum zwischen ihnen und uns empfinden. Der alte Mann, der in die Verbrecherherberge eintritt, wo

alle die Verlorenen früher oder später zu Grunde gehen, spricht so gut und lieb mit ihnen, sucht das Gute in ihnen zu wecken und ihnen mit seinen schwachen Kräften beizustehen, daß diese — wenn auch nur vorübergehend — wieder an sich zu glauben beginnen und gerade in diesem Aufstacheln des Besten im Menschen liegt Etwas wie ein frommes Gebet, das seinen Schein auf — wenn auch nur kurze Zukunft und Vergangenheit wirft. Wenn Herr Bauer die sonst vorzüglich in Erscheinung und Ausdruck gespielte Rolle etwas weniger schleppend, etwas einfacher nähme, so würde das selbstlos Gültige, wahrhaft Erlösende dieser Gestalt noch bereicherter zum Ausdruck gelangen. Die übrigen Darsteller, die Damen Sella, Bollmann, Jemen, Pollner, König, wie die Herren Holz, Pfeil, Freide, Wahnhammer, Kuerbach, Doneborg fanden den Ton ihrer Rolle wie die Form der Erscheinung vorzüglich; die Aufführung war unter der Leitung des Regisseurs Lünke von packender Wirkung.



Wiesbaden, den 26. Mai.

### Ruine Sonnenberg.

Der große und interessante Hintergrund der herrlichen Ruine des einst so mächtigen Schlosses und des idyllischen Dorfes, fällt mehr und mehr der Vergessenheit anheim. Es ist ein verdienstvolles Werk der Wiesbadener Künstler-Lause, bei Gelegenheit ihres morgigen Kostümfestes ein getreues und farbenreiches Bild, in der stimmungsvollen Szenerie, entnommen der weltgeschichtlichen Glanzzeit derselben, dort aufzurollen und den Einheimischen und Fremden einen geistigen Genuß außergewöhnlicher Art, ganz in der Nähe des Weltkurortes Wiesbaden zu bieten, wie er nirgends weiter zu finden und nirgends so dargeboten werden kann. Die Künstler-Lause hat das dreizehnte Jahrhundert erwählt, um im Sinne dieser Zeit die Ruine Sonnenberg gleichsam zu neuem Leben auferstehen zu lassen.

Die alte „Kunsthundstube“, eine der mildesten und schönsten Gauen, die das jetzige Herzogthum Nassau umfaßt, die von der Natur so sehr begünstigte Lage und die wunderbare Quelle, welche schon seit Jahrtausenden dampfend der Erde entspringt, machte sie zum Lieblingsaufenthalt der ältesten deutschen Könige. Daher ihr Name.

In Wiesbaden war eine königliche Pfalz. Hier, in Friedrich und Mosbach bestanden königliche Fiscal- oder Kronhöfen, die besonders unter Karl dem Großen als ökonomische Vorbilder Einfluß übten. In diesen Gauen wurden manche Reichstage abgehalten, und auf dem alten Königsstuhl, zwischen Wiesbaden und Erbenheim, saßen die Könige des heiligen römischen Reiches, deutscher Nation, Kraft und Gerechtigkeit in den großen freien und feierlichen Volksversammlungen.

Doch diese unmittelbare und enge Verbindung der Gegend mit dem Oberhaupt des deutschen Reiches überdauerte das zwölfte Jahrhundert nicht. Schon mit dem Ablauf des zehnten Jahrhunderts traten hier die ehrwürdigen Ahnen des edeln Hauses Nassau die ritterliche Wacht als Grafen und später noch als Lehenträger und Erben des königlichen Gutes an.

In diesen Verhältnissen kam die Gegend im Jahre 1198 als väterlich Erbe an den Grafen Heinrich II. oder dem Reichen, den gemeinsamen Stammvater der noch jetzt fortblühenden beiden nassauischen Hauptlinien, der königlichen und herzoglichen, und seinen Bruder Ruprecht IV.

Nach den Begriffen der damaligen Zeit gehörte es zu den ersten Obliegenheiten des Regenten eines jeden Landdistriktes, denselben in einer schützenden Burg die nötige Wehre zu geben. Die allgemeine Unsicherheit und die dauernden Fehden verlangten dieses auch hier. Darum begannen denn die genannten Brüder in dem angenehmen Wiesenthale, das sich von Rimbach nach Wiesbaden schlängelt, auf dem Vorsprung eines Berges, der der Sonnenberg hieß, eine Burg zu gründen und ihr den Namen des Berges, der sie trug, beizulegen.

Nach kaum vollendetem Bau jedoch begannen Streitigkeiten mit dem Mainzer Domkapitel, welches sich durch die Begrenzung seines Gebietes um einen Theil des Zehnten und Güter beeinträchtigt erklärte. Zudem entstanden Fehden mit dem Herrn von Eppenstein, welche Familie einen Theil ihrer Besitzungen von Nassau zu Lehen empfangen mußte. Er strebte sich dieser Abhängigkeit zu entledigen und war ein mächtiger Gegner, da mehrere Glieder seines Hauses ununterbrochen den Mainzer Stuhl in Besitz hatten. Solchen Feinden mit Macht zu begegnen, mußten die Nassauer stets gerüstet sein.

Dieses ist die Entstehung der Burg.

Daß der Burgberg in der dunklen Vorzeit des Naturdienstes eine religiöse Bestimmung gehabt und davon, daß er, der Sonnengöttin geweiht, seinen Namen führt, ist nicht unwahrscheinlich, da das Land damals überall voll heiliger Stätte war.

Der Ort Sonnenberg ist späteren Ursprunges als die Burg und verdankt derselben sein Dasein.

Während einer heftigen Fehde des deutschen Kaisers Adolph von Nassau mit Gottfried von Eppenstein wurde die Burg zerstört, jedoch von Adolph neu erbaut und vergrößert. Die ursprüngliche Burg war nur klein, bestand außer der hohen, viereckigen Warte nur aus wenig Nebengebäuden.

Adolph hat dann die Gebäude, die in zwei Halbkreisen mit einem Hofe in der Mitte den Thurm umgaben, aufgeführt und die Ringmauern mit den Thürmen errichtet. Spätere Bauten haben nicht stattgefunden.

Dem tapferen und unglücklichen König folgten in der Regierung seine Söhne Calach und Walram und nach ihnen

wechselten die Besitzer und ward die Burg zum Theil wüstenhaft.

Eine glänzende Reihe historisch bedeutender Persönlichkeiten residierte auf Burg Sonnenberg und fand zum Theil die Ruhe für ihre irdischen Reste in Clarenthal und Eberbach. Der auf düstiger Bergeshöhe gelegene Sonnenberger Friedhof, einer der schönsten Punkte der Gegend, faßt die pittoreske Ruine der Kreuzkirche in sich, von dem klugen Berner Reid erbaut.

Sicherlich ist es interessant und verdienstvoll, dieser hochbedeutenden Stätte deutscher Vergangenheit einen Gruß des Gedankens darzubringen, und der wackeren Künstler-Schaar gebührt aufrichtig Dank dafür. Möge ihr Werk Fortsetzung finden und Nachahmung in unserer sich mehr und mehr verflachenden Zeit.

Pauline von Harder.

\* Vom Paulinenschloßchen. In etwa 3-4 Wochen hofft man die Innenarbeiten soweit beendet zu haben, daß das Ganze einen fertigen Eindruck macht. Das Tonnengewölbe des großen Saales ist fertig und macht mit den drei großen Oberlichtern einen imposanten Eindruck. Ebenso wirkungsvoll ist der Blick durch den Orchesterraum, welcher eventuell auch zur Bühne umgewandelt werden kann. Außen ist rundum das Gerüst aufgestellt und die Läger sind bei der Arbeit, dem Gebäude einen eleganten, hellen Anstrich zu geben. Besonders prächtig wirken dadurch die reichen Stuckarbeiten. Am Hauptweg des Gartens kann noch wenig gearbeitet werden, da derselbe durch die Lastfuhrwerke, welche das Baumaterial zur Vergrößerung der „Wilhelma“ herbeischaffen, stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Der Anbau an die „Wilhelma“, welcher den ganzen Raum nach dem Berg zu ausfüllt und das Gelände nach Westen zu vollständig abschließt, ist im Rohbau fertig gestellt, so daß auch hier mit den Verputzarbeiten begonnen werden konnte. Man hofft den Rohaufbau bis zur Eröffnung des Paulinenschloßchens fertigstellen zu können. Am alten Gebäude wird nach der Sonnenbergerstraße zu ein großer Balkon angebaut, das Ganze wird im Aeußern ähnlich dem Paulinenschloßchen verziert.

14. Städtische Feuerwehr. Am Sonntag Vormittag hielt die Feuerwehrdeputation des Magistrats eine Besichtigung der Feuerwache ab, der Herr Branddirektor Scheurer sowie das Kommando der freiwilligen Feuerwehr beizuhöhen. Nach der Paradeaufstellung der Mannschaften wurde ein Schulerzieren mit Hakenleitern vorgeführt, dessen exakte Ausführung allgemeine Anerkennung fand. Darauf folgte unter dem Kommando des Brandmeisters Stahl ein Angriff auf den 20 m hohen Schloß- und Steigerthurm, welchem folgende Idee zu Grunde lag: „In einem städtischen Gebäude ist im Treppenhause durch Unvorsichtigkeit Feuer ausgebrochen, welches den Bewohnern der 3. Etage den Weg nach unten versperrt und sich rasch dem Dachstuhl mittheilt. Die von dem nächsten Feuerwehralarmierte Wache, rückt in Nachstärke 1 Brandmeister, 2 Oberfeuerleute und 15 Mann mit dem üblichen aus 8 Fahrzeugen bestehenden Löschzuge aus. Während von der 3. Etage zwei bewußtlose Personen gerettet wurden, wird gleichzeitig durch 5 bis 6 Schlauchleitungen der Brand zum Stehen gebracht. Zwei Minuten nach Anbruch des Löschzuges waren bereits die als bewußtlos angenommenen Personen in Sicherheit gebracht, nachdem die Mannschaften mit Hakenleitern den 3. Stock erstiegen hatten. Zu gleicher Zeit gab bereits die erste Schlauchleitung Wasser. Zwei weitere folgten bald. Nach 5 Minuten wurde über der Drehleiter, welche den Dachstuhl angreifen hatte, Wasser gegeben. Da das Feuer sich auf die benachbarten Dachwerkbauwerke ausdehnen drohte, wurde noch eine fünfte u. sechste Schlauchleitung vorgenommen, jedoch nach 10 Minuten 6 mächtige Wasserstrahlen in das Brandobjekt geworfen wurden. Unterdeß trafen die mittels Rüstlinien angelaufenen Mannschaften (18 Mann) ein und bildeten den zweiten Löschzug der jedoch nicht in Thätigkeit zu treten brauchte, da der Brand als bewältigt angesehen werden konnte. Die Mannschaften arbeiteten in Ruhe und Sicherheit und jeder war an seinem Posten. Man konnte aus der exakten Vorführung ersehen, daß die Leute mit Lust und Liebe unter dem Kommando des Brandmeisters Stahl ihren Dienst versehen, gleichzeitig wurde aber auch der Beweis erbracht, daß die städtische Feuerwehr in der Lage ist, selbst in den schwierigsten Fällen dem gefährlichen Element, dem Feuer mit Energie zu Leibe zu gehen. Es ist noch erwähnenswert, daß in der letzten Zeit sehr zweckmäßige Neuerungen in der Ausrüstung der Fahrzeuge vorgenommen wurden.

\* Ein rheingauer Wingerfest. Unser Correspondent schreibt uns aus Rautenthal, 24. Mai: „Rautenthaler, der Sorgenbrecher — Schafft gesundes Blut — Trinkt aus dem bekränzten Becher — Glück und frohen Muth!“ — Ja, mit frohem Muth, der den Rheingauern eigen und frischem Blick in die Zukunft beging, heute unsere Winger einen festlichen Tag, der für ihre Geschichte von weittragender Bedeutung ist. Um das Annehmen ihres Gewächses zu erhalten, fanden es auch die Rautenthaler Winger nötig sich in einem „Wingerverein“ eng zusammenzuschließen. Nach vielen Mühen gelang es dem Verein eine Wingerhalle zur gemeinschaftlichen Kellerei, Behandlung und Lagerung seiner Weine zu erbauen, deren Einweihung gestern vorgenommen wurde. Nicht nur die Ortsangehörigen, sondern auch zahlreiche Bewohner der Rheingauer Weinorte, sowie unserer benachbarten Städte Wiesbaden und Mainz hatten sich sehr zahlreich eingefunden. Als Vertreter der Regierung nahm Herr Landrath Wagner von Rudesheim an der Feier theil. Derselbe wurde eingeleitet durch einen Festzug, der sich um 8 Uhr durch unseren reichgeschmückten Ort bewegte, an welchem sich die Rautenthaler Vereine, Deputationen von Wingervereinen aus der näheren und weiteren Umgebung sowie an der Spitze des Zuges der Gemeindevorstand von Rautenthal betheiligten. Als der Zug die Halle zurückgekehrt war, begrüßte der Vorsitzende des Wingervereins, Herr Albus, zunächst die Festgäste, sodann sprachen Herr Landrath Wagner-Rudesheim und Herr Verbandsdirektor Dietrich-Wiesbaden. Inzwischen füllte sich die Halle derart, daß die noch immer nachfolgenden weder einen Platz in der Halle noch im anschließenden Garten finden konnten. Bei Musik und echtem Rautenthaler Schwanen in lebhafter froher Unterhaltung gar bald die Nachmittagsstunden. Abends fand in der Halle Ball statt. — Das neue Wingerhaus, ein massiver geräumiger Bau mit ausgedehnten Kellereien, liegt am Ausgang unseres Ortes, auf der Chaussee nach Schlangenbad zu, und wurde erbaut von Herrn Architekt Kahm zu Eltville. Liebhaber eines reinen Weines dürfte es interessieren zu erfahren, daß in der neuen Wingerhalle ständiger Ausschank selbstgezoGENER heimischer Wingerweine stattfindet.

\* Im Garten des Hotel Friedrichshof findet heute Dienstag, Abends 8 Uhr, Militärkonzert bei freiem Eintritt statt. Dasselbe wird von der Capelle des Pionirbataillons Nr. 21 ausgeführt.



\* **Goldene Hochzeit.** Samstag, 23. Mai. feierten die Eheleute Privatier Joh. Haub sen., hier, Rheinstraße 70 wohnhaft, das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

\* **Submittionen.** Bei der Submission auf Herstellung und Erweiterung der Ventilations-Anlage im hiesigen Rathaus waren nur 3 Offerten eingegangen, zwei von hiesiger Firma und eine von auswärtig. Danach fordern: Nicol. Bölich, Kgl. Hoflieferant, hier, 1687 A, Wiesbadener Maschinenfabrik 1734 A und die auswärtige Firma 4000 A. — Von der städtischen Deputation für die Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke wurde die Lieferung einer größeren Anzahl schmiedeeiserner Gasröhren an die Firmen Karl Stoll und G. Schöller hier vergeben.

\* **Besitzwechsel.** Herr Malermeister Heinrich Erbe hat sein Etagenhaus Kaiser Friedrich-Ring Nr. 64 an Frau Baunternehmer Herborn hier verkauft. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Generalagentur P. v. Müll, hier, Rheinbühlstraße 2.

\* **Residenztheater.** „Hochtourist“ wird heute Dienstag und Donnerstag aufgeführt. Am Mittwoch wird „Alt-Seidelberg“ gegeben. Am Sonntag schließt die Schauspiel-Saison mit „Hochtourist“ und am Montag, 1. Juni setzt die leichte Operettenmusik mit „Madame Scherr“ ein.

\* **Ballantheater.** Am morgigen Mittwoch gelangt endgültig die Schwantheater „Frauen von Heute“ zur Eröffnung. Das lustige Werk aus der Feder Benno Jacobsons bewährte sich am Kölner Residenz-Theater im vorigen Jahr als Hauptzug- und Raffestück. Ein Teil der Hauptrollen ist mit denselben ersten Kräften, wie in Köln besetzt. Vorzugsrollen behalten weiterhin ihre volle Gültigkeit.

\* **Historisches Rokoko-Fest auf der Ruine Sonnenberg am 27. Mai.** Mit Rücksicht auf den zu erwartenden stärkeren Verkehr wird die Straßenbahn nach Sonnenberg nachmittags bei sämtlichen Jügen Anhängern mitführen. Abends verkehrt die Straßenbahn zwischen Sonnenberg und Wilhelmstraße in Wiesbaden alle 30 Minuten um 11,30, 12,00 und 12,30 Uhr nach Sonnenberg. Dieser letzte Zug um 12,30 Uhr ab Sonnenberg geht bis Bahnhof in Wiesbaden.

\* **Renntab.** Die Attilen sind im Steigen begriffen. Nachdem die gezeichneten Anteilseiner etwa die Summe von 300 000 A erreichen, macht sich eine größere Kaufkraft geltend; erst gestern nachmittags wurde wieder eine größere Summe gezahlt, so daß die Hoffnung auf Herbstrennen immer mehr an Wahrscheinlichkeit gewinnt. Auf dem Rennplatz wird an den Planungsarbeiten rüstig weiter gearbeitet. Die Pläne zu den Tribünen sind von Herrn Architekt Schellernberger ausgearbeitet. Mit der Ausführung wird in aller nächster Zeit begonnen werden. Das Projekt gilt als in allen seinen Teilen als vollkommen gesichert.

\* **Wahlversammlung.** Morgen Mittwoch Abend 8½ Uhr versammelt die sozialdemokratische Partei in der „Friedrichshalle“ (Mainzerlandstraße) eine große öffentliche Versammlung, wozu die Wähler aller Parteien eingeladen sind, mit dem Bemerkten, daß freie Diskussion stattfindet. Landtagsabgeordneter Dr. David-Maing wird über das Thema „Die bevorstehende Reichstagswahl“ sprechen.

\* **Altstuhlsverein.** Am Mittwoch, 27. Mai unternimmt der Verein für nassauische Altstuhlskunde und Geschichtsbuchung einen Ausflug nach Höchst a. M. zur Besichtigung der dortigen Bauwerke und des durch seine Sammlung von Höchst Porzellan ausgezeichneten Museums. Abfahrt 2 Uhr 20 Min. ab Taunusbahnhof.

\* **Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr.** Gestern Abend fand in der „Turnhalle“ Hellmuthstraße die ordentliche Generalversammlung der Feuerwehr statt. Den Vorsitz führte Herr Branddirektor Scheurer. Derselbe eröffnete gegen 10 Uhr die Versammlung und ließ die Ergebenheiten willkommen. Insbesondere begrüßte er Herrn Stadtverordnetenmann Koch, der die Jahresberichte pro 1901–02 und 1902–03. Aus dem ersten Jahresberichte ersieht man, daß unsere Feuerwehr durch Tod drei verdienstvolle Mitglieder verloren hat, nämlich das Mitglied der Feuerwehr-Deputation Herrn Stadtrat Stein und zwei ihrer Gründer, die Herren Christian Kunz und Christian Gaaß, außerdem wurden noch einige andere Mitglieder durch den Tod entzogen. Die Anzahl der Mannschaften betrug 1294 Mann einschließlich derjenigen der ständigen Wache, an Feuermeldungen gingen ein 117, Wachen wurden gestellt 2127. Im abgelaufenen Jahre verlor die Feuerwehr durch Tod zwei verdienstvolle Mitglieder, die Herren Stadtr. Fr. Knefel und Direktor Fr. Straßburger. Das Andenken dieser und der schon vorher genannten Verstorbenen wird die Versammlung durch Erheben von den Sigen. Die Zahl der Mannschaften hat im letzten Jahre eine Zunahme von 300 Mann gegenüber 1901–02 erfahren; sie beträgt 1541 Mann. Feuermeldungen gingen ein 118, darunter 2 Ueberlandfeuermeldungen. Wachen wurden 2088 gestellt mit insgesamt 16,876 Mann. Hieran anschließend kommt Herr Branddirektor Scheurer auf die Krankentransporte zu sprechen. Die Feuerwehr solle gar zu gern als Mädchen für Alles herangezogen werden. Die Transporte von Kranken und Verunglückten seien in erster Linie Polizeisache. Die Polizeimannschaften seien deshalb auch für diesen Zweck teilweise ausgebildet worden. Die Wache sei ja gern bereit, telephonisch die Polizei zu verständigen, aber daß sie selbst den Transport ausführe, dazu sei sie nicht verpflichtet und nur in den allerdringenden Fällen solle sie in Anspruch genommen werden. Der zweite Punkt der Tagesordnung bestand in der Erhebung einer großen Anzahl Mitglieder der Feuerwehr. Seitens des Magistrats wurden für 25jährige treue Dienste als Mitglied der Feuerwehr durch ein prächtiges ausgeführtes eingetragenes Diplom folgende sieben Herren ausgezeichnet: J. Faust, O. Christmann, H. Kraus, Fr. H. Mai, Wilh. Otto, Wilh. Scheidt und G. Knefel. Ferner erhielten 41 Mann die erste Dienstklasse, 10 die zweite und 6 die dritte. Den von Herrn Meyer erstatteten Jahresberichten entnehmen wir, daß im Jahre 1901–02 die Einnahmen 895,72 A, die Ausgaben 646,20 betragen, im letzten Jahre die Einnahmen sich auf 1477,50, die Ausgaben auf 317,20 stellten, so daß ein Kassensolvenz bestand von 1160,30 vorhanden ist. Dem Kassier wurde Entlohnung erteilt. Herr Stadtverordneter Stamm wandte sich in einer Ansprache an die Dekoration, dankte ihnen für die langen, treuen Dienste und richtete an sie das Ersuchen, auch nachher in der Feuerwehr treu zu bleiben. Ferner machte er noch darauf aufmerksam, daß auch die Herrn Brandmeister Böning (41 Jahre), Berger (40 Jahre) und Branddirektor Scheurer (31 Jahre) im Dienste der Feuerwehr ständen. Er werde veranlassen, daß auch diesen bewährten Kräften eine besondere Ehrung zu Teil werde. Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: Erhebung von Beiträgen zu der Kasse der freiwilligen Feuerwehr entspann sich eine sehr lebhaft debatierte. Es wurde beschlossen, einen Beitrag von 50 A zu erheben, 10 A mehr als im Vorjahr. An der Debatte beteiligten sich der Vorsitzende, die Herren Koder, Koppel, Schmidt usw. Die Berichte über den Feuerwehrrat und den Reg.-Bez.-Wiesbaden, b) des Preuß. Landes und c) des hiesigen Feuerwehrrates erstattete Herr Branddirektor Scheurer. Zu dem letzten Punkte der Tagesordnung lagen keine Anträge vor und kurz vor 12 Uhr konnte der Vorsitzende mit einigen persönlichen Bemerkungen die Versammlung schließen.

\* **Der Circus Bullfi** giebt am Mittwoch, den 27. Mai seine Gala-Eröffnungs-Vorstellung mit einem unergleichlichem Novitäten-Programm. Zu diesem Zweck ist das stabile Circusgebäude an der Nikolaistraße um das glänzendste renoviert und durchweg mit elektrischer Beleuchtung versehen worden. Eigene Kühlanlagen vermitteln eine angenehme Temperatur. Der Marzall weist 156 Rasse-Pferde und Elefanten auf. Die größten und besten Spezialitäten sind zu Gastspielen gewonnen worden und sind im Eröffnungsprogramm mit aufgenommen. Ebenso wird am Eröffnungsabend das gesamte aus ca. 60 Damen bestehende Corps de Ballet in einem Divertissement nach dem amerikanischen Cafe-Walze auftreten. Eine ganze Anzahl ufliger Clowns und Auguste werden bestens bemüht sein für die nötige Heiterkeit Sorge zu tragen.

\* **Spargelzeit.** Zur Zeit ist auf dem Rüchzetteln unserer Hausfrauen das Stengelmagie, die Spargeln, sehr häufig verzeichnet. Wir dürfen sagen, daß es wenig Leute gibt, welche die Spargeln nicht lieben mögen, auch reden wir nicht irrtümlich, wenn wir behaupten, daß dieses Glied der Asparagus-Ordnung eines der wohlgeschmecktesten und gleichzeitig auch nahrhaftesten Gerichte repräsentiert. Der Spargel an sich zeichnet sich durch einen mildparfümierten Geschmack aus, welcher dem anspruchsvollen Gourmand noch durch eine pikante Sauce erhöht werden muß. Aber nicht nur als Sondereffekt figurirt der Spargel auf der Tafel, er dient auch als willkommene und vortreffliche Surrogat der Bouillon-Suppen; diese bilden denn auch ein Lieblingsgericht aller „Suppenkasper“. Die Spargelzeit ist für ihre zahlreichen Freunde stets von allzu kurzer Dauer. Unsere Hochkultur aber kommt auch dem Spargelfreunde zugute, denn er kann auch in den nichtspargel produzierenden Tagen Spargeln in den nicht Gemüse produzierenden Tagen Gemüse „haben“ und zwar in Form der künstlichen Konservierungs-Präparate.

\* **Der Tod auf den Schienen.** Wie wir bereits gestern meldeten, ist auf der Bahnstrecke zwischen Kassel und Hochheim ein Soldat in schrecklich verstümmeltem Zustande aufgefunden worden. Wie unser D.-Correspondent aus Mainz meldet, ist es der Musketier Schmidt von der 8. Komp. 81. Inf.-Regt. in Frankfurt. Er befand sich am Sonntag auf Urlaub in Mainz und fuhr in stark aufgetrunkenem Zustande ab dem dortigen Garnison zur. Auf der Strecke Kassel-Hochheim lag der Soldat zum Fenster hinaus und muß bei dieser Gelegenheit jedenfalls durch die geöffnete Thür hinausgestürzt sein.

\* **Wieder ein scharfer Schuß auf einen Eisenbahnzug.** Von Hagenbach des gestrigen Nachmittags um 3 Uhr 21 Min. hier fälligen durchgehenden Schnellzugs Nr. 33 der Taunusbahn, Frankfurt-Wiesbaden, wurde die Meldung gemacht, daß während der Fahrt, oberhalb dem Resthof, ein scharfer Schuß auf den Zug abgefeuert wurde. Das Geschöß durchschlug die Fenster-scheibe einer Wagenabteilung 3. Klasse, zum Glück ohne jemand zu treffen. Dieses Vorkommnis ist innerhalb acht Tagen der zweite derartige Fall. Die höhere Bahnbehörde wurde sofort davon in Kenntnis gesetzt, um nach dem Täter zu recherchieren. Es liegt die Vermutung nahe, daß der Schuß mit einem Flötengewehr abgefeuert ist. Offentlich gelingt es, den Attentäter dingfest zu machen.

\* **Die gekränkte Straßenlaterne.** Eine hiesige Expeditionsfirma scheint sich ihren Kunden gegenüber besondere Coulang auszeichnen zu wollen. Gegenwärtig verfuhr heute früh einer ihrer Möbelwagen in der Kirchgasse eine Straßenlaterne mitzunehmen, die die Firma wohl unzweifelhaft vor der neuen Wohnung ihres Kunden aufstellen wollte. Die Laterne jedoch leider kein Verständnis für diese Coulang zu haben, denn sie blieb tief geknickt an ihrem Plage.

\* **Unfälle.** Ein Radfahrer verlor gestern Nachmittag gegen 5 Uhr auf dem Marktplatz der Wölfe-Allee nach älteren Gerichten, welcher das Klingelzeichen überhört hatte, mit der Leutstange einen so heftigen Stoß in den Rücken, daß der Herr wie betäubt hinfiel und auf einer nahe Bank sich erst etwas erholen mußte, ehe er weiter gehen konnte. Der Radfahrer nahm im schnellsten Tempo „Reithaus“. Ein sofort benachrichtigter Schutzmann konnte nicht mehr einschreiten. — Die Pferde eines Bierwagens einer Mainzer Brauerei scheuten vor der Elektrischen und rasten die Mainzer Landstraße entlang. Dem Kutscher gelang es erst am Schlußpunkt, die erregten Tiere zum Stehen zu bringen, worauf er die verlorenen leeren Bierfässer einsammelte.

\* **Ein großer Menschenauflauf** entstand heute Morgen auf dem Marktplatz vor dem Hütten der Pferde beschäftigter Arbeiter, was durch den Umstand, daß ein Pferd mit dem Messer bedrohte, was Passanten veranlaßte, ihm dasselbe abzunehmen. Ein Schutzmann, der den Angegriffenen, welcher des öfteren hinfiel, zur Ruhe bringen wollte, hatte wenig Erfolg und ließ ihn schließlich nach dem Polizeigefolge auf dem Mischelsberg transportieren, wobei eine große Menschenmenge folgte.

## lechte Telegrame.

\* **Berlin, 26. Mai.** Eine Anklage wegen Beschimpfung der jüdischen Religion sollte gestern die 3. Strafkammer des Landgerichts I beschaffen. Die Anklage richtete sich gegen den Schriftsteller Paul Koch aus Nixdorf und den Rechtsanwalt Eduard Jüngst aus Charlottenburg. Es handelte sich um eine von dem Angeklagten Koch herausgegebene Druckschrift über den Ritualmord. Koch beantragte die Ablehnung des ganzen Gerichtsverfahren wegen Befangenheit und begründete dies damit, daß nach den ihm gewordenen Mitteilungen die Regierung eine große Abrechnung mit den Antisemitischen plene. Aus den Urteilsbegründungen, die neuerdings in gleichartigen Fällen ergangen seien, schöpfe er den Verdacht, daß sämtliche Berliner Richter befangen seien. Die Verhandlung wurde zur Beschlußfassung über den Antrag vertagt. — Wie aus Leipzig gemeldet wird, hat die Staatsanwaltschaft nunmehr gegen die Erbauer des Schönefelder Wasserbarnes Anklage erhoben. Durch den Einsturz desselben wurden zahlreiche Arbeiter getötet bzw. schwer verwundet. — Der italienische Komponist Leoncavallo ist in Berlin eingetroffen. Seine Anwesenheit dürfte mit der Fertigstellung seiner bekanntlich im Auftrag des Kaisers geschriebenen Oper „Der Roland von Berlin“ zusammenhängen.

\* **London, 26. Mai.** Morning Leader meldet aus New York: Der große Sturz der letzten Tage ist ein heftiger Cyclon gefolgt, welcher besonders Nebraska heimjuchte. Genauere Einzelheiten fehlen noch, da die Haupt-Telegraphenlinie meist gestört ist. Zahlreiche Einwohner der Stadt Manhattan sind unter den Trümmern ihrer Häuser begraben. Eine große Menge Vieh ist auf offenem Felde umgekommen. Ein Postwagen, in dem sich 12 Passagiere befanden, wurde umgeworfen, mehrere der Insassen schwer verletzt. Bisher sind über hundert Familien als obdachlos gemeldet.

— **Madrid, 26. Mai.** Dem Prinzen Heinrich von Preußen wurde das Großkreuz des Ordens für Verdienste zur See, den Offizieren des Gefolges, Kommandant Schmidt von Schwind, Oberstabsarzt Dr. Reich, Kommandant Weitz und von Müller das Offizierskreuz dieses Ordens verliehen.

— **Agram, 26. Mai.** Bei einer Hochzeit im Gebäude der Citabelle brach Feuer aus, welches das ganze Gebäude ergriff. 15 Gäste, meist Damen, erlitten Brandwunden. Der Zustand einer derselben ist hoffnungslos. Man befürchtet, daß sich nicht alle haben retten können.

— **Saloniki, 26. Mai.** In dem Kampfe bei Mogila fiel auf Seiten der Bulgaren der Bandenführer Zeitow und auf Seiten der Türken Said Bey, ein Unteroffizier und drei Soldaten.

— **Agram, 26. Mai.** Die hiesigen Bulgaren beabsichtigen die Abwendung einer Massen-Deputation an den Kaiser. Derdings wurden die Staatsanwaltschaft zahlreiche Personen, darunter die Sozialistenführer Korao, Pucleg und die Sozialistin Anna Bufovic eingeliefert.

— **Wiesbaden.** Der Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Journalistik: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate: Carl Röstel; sämtlich in Wiesbaden.

## Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 26. Mai 1903.

Geboren: Am 20. Mai dem Fabrikarbeiter Jakob Mübenach e. S., Emil August. — Am 22. Mai dem Tagelöhner Heinrich Adler e. S., Amalie. — Am 19. Mai dem Telegraphenassistenten Eduard Gelhard e. S., Berta Augustia. — Am 19. Mai dem Schuhmacher Friedrich Mann e. S., Robert Christian. — Am 18. Mai dem Kaufmann Friedrich Schneider e. S., Johanna Margarethe. — Am 23. Mai dem Schmied Heinrich Emge e. S., Wilhelm. — Am 25. Mai dem Hofschnitzler Lothar Krausnick e. S., Georg Robert Hans Joachim. — Am 22. Mai dem Statuar Friedrich Reichwein e. S., Luise Karoline. — Am 20. Mai dem Schreinergehilfen e. S., Theodor August.

Aufgeboten: Der Monteur August Reifert hier mit Elisabeth Diefier hier. — Der Musketier Wilhelm Hies zu Mainz mit Anna Binnefeld hier. — Der Schneider Wilhelm Mütter hier mit Mathilde Halter hier. — Der Schreinergehilfe Philipp Krämer hier mit Wilhelmine Heuser hier. — Der Kaufmann Moritz Görsch zu Osthofen mit Anna Heymann hier. — Der Schreinergehilfe Karl Bender hier mit Helene Med hier. — Der Kaufmann August Schumacher hier mit Therese Schellhof zu Nordhausen.

Verheiratet: Der Fabrikbesitzer Jakob Röhrig zu Lohz mit Elia Geh hier. — Der Kaufmann Franz Wiskoff zu Straßburg mit Johanna Julie Garth zu Vödingen. — Der Kapellmeister Julius Hoffmann hier mit der Witwe Delheid Wlzig geborene Sabatin hier. — Der Tagelöhner Georg Desir hier mit Katharine Garrod hier. — Der Gärtner Heinrich Brandt hier mit Philippine Dines hier. — Der verwitwete Eisenbahnschaffner Wilhelm Siebel hier mit Philippine Krämer hier. — Der Kaufmann Christian Gaud zu Genua mit Wilhelmine Förster hier. — Der Architekt Gustav Mühl hier mit Helene Pawlitzky hier.

Gestorben: Am 23. Mai Wilhelm, S. des Buchbinders Karl Eisel, 3 J. — Am 23. Mai Anna geborene Klein, Ehefrau des Rüstlers Jakob Koch, 33 J. — Am 23. Mai Christian, S. des Tüchlers Heinrich Böhm, 5 J. — Am 24. Mai der Diener am Hofschloß Johann Georg, 52 J. — Am 25. Mai Oberst a. D. Alfred von Eberstein, 68 J. — Am 23. Mai Bertha geb. Kuhlmann, Ehefrau des Rüstlers Louis Börner, 23 J. — Am 25. Mai Karoline, S. des Maurermeisters Wilhelm Beder, 3 J. — Am 24. Mai Heinrich Wilhelm Eduard Weigner, 67 J. — Am 24. Mai Maria geb. Heid, Ehefrau des Maurers Heinrich Fink zu Wiesbaden, 41 J. — Am 22. Mai Wäschlerin Katharine Horn, 48 J.

Rel. Standesamt.

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 27. Mai 1903.

144. Vorstellung.

### Fra Diavolo.

Romische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Aubert. Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannstett. Regie: Herr Dornowag.

|                                                        |                 |
|--------------------------------------------------------|-----------------|
| Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco | Herr Kraus.     |
| Lord Rosburn, ein reisender Engländer                  | Herr Rudolph.   |
| Donna, seine Gemahlin                                  | Frl. Robinson.  |
| Donato, Offizier bei den römischen Dragonern           | Herr Karmüller. |
| Matteo, Gastwirt                                       | Herr Engelmann. |
| Ferline, seine Tochter                                 | Frl. Sedlmayr.  |
| Giacomo, ) Banditen                                    | Herr Bente.     |
| Beppo, )                                               | Herr Hart.      |
| Francesco                                              | Herr Plate.     |
| Ein Soldat                                             | Herr Spieß.     |

Chöre der Panduren, Gäste und Dragonen. Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina. Gesangs-Einlage im 2. Aufzuge: „Gondolieri“ von August Wil, gesungen von Herrn Kraus. Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet. Schluß finden Pausen von 12 Minuten statt. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9½ Uhr.

Donnerstag, Freitag u. Samstag bleibt das Königl. Theater geschlossen.



# Schutz gegen Hitze

sind meine leichten  
**Lüster-, Croise-, Alpaca-,  
Cheviot- und Loden-  
Joppen**

mit und ohne Futter.  
Dieselben sind für jede normale, schlanke, sowie  
corpulenteste Figur am Lager.

**Waschhosen** in allen  
Preislagen und  
Weiten.

Elegante Neuheiten  
in

**Kinder-Waschanzügen.**

**Wasch-Blousen.**

## Ernst Neuser,

Größtes Special-Geschäft für  
Herren- und Knaben-Bekleidung.  
**Wiesbaden,**  
Ecke Kirchgasse und Faulbrunnenstrasse.  
Fernsprecher 3015. 3184

### Bekanntmachung.

Die Burgstraße mit dem durchziehenden Pfaffen-  
pfad bleibt am Mittwoch, den 27. d. Mts., von Nach-  
mittags 12 Uhr bis zum Schluß des Gostümfestes polizei-  
lich geschlossen.

Den zur Sicherung des Verkehrs aufgestellten Posten  
mit Abzeichen der Feuerwehr und der Polizei-Organen ist  
unbedingt Folge zu geben.

Die Ortspolizeibehörde:  
**Schmidt, Bürgermeister.**

3145

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. Mai 1903, Nachmittags 1 Uhr.  
an in dem Versteigerungsort Kirchgasse 28 daber:  
1. zweithür. Kleiderkranz, 1 Kommode und 1 Consolende  
für Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.  
Wiesbaden, den 26. Mai 1903.

3152

**Weitz,**  
Gerichtsvollzieher.



Mittwoch, den 27. Mai 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage  
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.  
1. Choral: „Nun ruhen alle Wälder“.  
2. Overture zu „Zampa“ . . . . . Herold.  
3. Ein Altblatt . . . . . Wagner.  
4. Die Sprudler, Walzer . . . . . Kéler Béla.  
5. Serenade napolitana . . . . . Paladino.  
6. Potpourri aus „Der Mikado“ . . . . . Sullivan.  
7. Studentenlieder-Quadrille . . . . . Herrmann.

### Abonnements - Konzerte

des  
städtischen Kurorchesters  
unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musik-  
direktors Herrn Louis Lüstner

Nachm. 4 Uhr:

1. Overture zu „Waldmeister“ . . . . . Joh. Strauss.  
2. Barcarole, op. 36 . . . . . Tschekowsky.  
3. Die Schönbrenner, Walzer . . . . . Lanner.  
4. Cavatine aus „Nebucadnezar“ . . . . . Verdi.  
5. Overture zu „Ilka“ . . . . . Doppler.  
6. Serenade . . . . . Braga.  
7. Fantasia aus Meyerbeer's „Prophet“ . . . . . Wieprecht.  
8. Germania, Festmarsch . . . . . Lux.

Abends 8 Uhr:

1. Overture zu „Die Zauberflöte“ . . . . . Mozart.  
2. Allegretto in Es-dur (Gratulations-Menuett) . . . . . Beethoven.  
3. III. Finale aus „Der Freischütz“ . . . . . Weber.  
4. Ungarische Tänze Nr. 2 u. 7 . . . . . Brahms.  
5. Fest-Overture op. 100 . . . . . Raff.  
6. Romanze für Violine . . . . . Svendsen.  
Herr Konzertmeister Irmer.  
7. Fragmente aus „Der fliegende Holländer“ . . . . . Wagner.  
8. Die Schönen von Valencia, spanischer Walzer . . . . . Morena.



Nur erstklassige weltberühmte Marken, wie:

**Dürkopp,  
Cleveland und  
Veritas!**

mit Freilauf, auch mit doppelter auswechselbarer Uebersetzung, sowie kettenlose  
zu billigen Preisen, event. Theilzahlung, nur allein bei

**Fr. Becker, Mechaniker, Moritzstrasse 2, Ecke**

(Inhaber: Gebrüder Friedr. & Ferd. Becker, Fachmechaniker.)

(Ältestes Nähmaschinen- und Fahrradgeschäft am Platz, gegründet 1867. Telephon 2684).

Reparatur-Werkstätte für alle Systeme!

Freilaufeinrichtungen in jedes Rad schnellstens!

3127

## Circus Wulff

Nicolaßstraße.

Stabiles Circusgebäude. Elektrisch beleuchtet.  
Durch eigene Kühlanlagen behagl. Aufenthalt.

250 Personen! 156 Rasse-Pferde!

**Täglich 8 Uhr:  
Gala-Abend.**

Unvergleichliches

**Novitäten-Programm!**

Preise der Plätze:

Ein bequemer Sitzplatz

Bessere Plätze nach Wahl.

Loge 8 Mk. 50.

Spezial-Tribüne 2 Mk. 50.

Balkon 2 Mk., 1. Rang 1 Mk. 50.

Stehplatz 50 Pf.

**1 Mk.**

Billet-Verkauf: Cigarrengeschäft Penck, Wilhelmstr. 50  
(Telephon 2228) und Cigarrengeschäft Meyer, Langgasse 26  
(Telephon 191) und ab 27. Mai an der Circuskasse von 11-1  
Uhr und von 5 Uhr ab bis Schluß der Vorstellung. 3149

**Zur Stadt Duxemburg, Moritzstr. 33**

Morgen Mittwoch: **Metzelsuppe,**

wozu freundlichst einladet

**Chr. Schüller.** 3148

## Neroberg. Wittwoch, den 27. Mai, Großes Militär-Concert

ausgeführt von der  
Kapelle des Füß.-Reg. von Gersdorf

(Kurheff.) No. 80.

unter Leitung

ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pf. 3109

### Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,  
mitgetheilt von der

**Wiesbadener Bank,**  
S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

|                                      | Frankfurter      | Berliner |
|--------------------------------------|------------------|----------|
|                                      | Anfangs-Course   |          |
|                                      | vom 26. Mai 1903 |          |
| Oester. Credit-Action                | 209.30           | 209.40   |
| Disconto-Commandit-Anth.             | 185.20           | 185.20   |
| Berliner Handelsgesellschaft         | —                | 133.50   |
| Dresdner Bank                        | 147.—            | 147.50   |
| Deutsche Bank                        | 208.70           | 208.75   |
| Darmstädter Bank                     | —                | 136.40   |
| Oesterr. Staatsbahn                  | 145.70           | 125.20   |
| Lombarden                            | 14.60            | 14.60    |
| Harpener                             | 176.90           | 176.50   |
| Hibernia                             | 174.50           | 175.—    |
| Gelsenkirchener                      | —                | 174.50   |
| Bochumer                             | 174.—            | 173.70   |
| Laurahütte                           | 215.50           | 215.—    |
| Tendenz: schwach.                    |                  |          |
|                                      | vom 25. Mai.     | B.       |
| Pr. Pfdb.-Bk. Hyp. Pfd. 4% unk. 1912 | 103.30           | 103.30   |
| „ „ 3 1/2% „ 1912                    | 100.80           | 100.70   |
| „ „ 3 1/2% „ 1912                    | 97.80            | 97.70    |
| „ Komm.-Obl. 3 1/2% „ 1912           | 100.80           | 100.70   |



# Zur Kranken- und Kinderpflege:

## Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

**Puro Fleischsaft.**  
Liebig's  
Fleisch-Extract.  
Liebig's  
Fleisch-Pepton.  
Maggi's  
Bouillonkapseln.  
Dr. Michaelis  
Eichel-Cacao.  
Casseler Hafercacao  
Cacao Houten.  
Gaedike.  
lose ausge-  
wogen v. Mk. 1.20  
bis 2.40 d. 1/2 Ko.

**Somatose.**  
Haematogen.  
Tropon.  
Roborat.  
Plasmon.  
Sanatogen.  
Hartenstein'sche  
Leguminosen.  
Malzextract.  
Dr. Theinhard's  
Hygama.  
Heidelbeerwein.  
Sämtliche  
Mineralwässer.

**Hafer-Nähr-Cacao,**  
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel  
bei Verdauungsschwäche, chronischem  
Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

## Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.  
Kufeke's  
Muller's  
Kinder-Nahrung  
Mellin's do.  
Theinhard's do.  
Knorr's Hafermehl.  
Reismehl.  
Gerstenmehl.  
Opel's  
Nährzwieback.  
Quaker oats.  
Arrow root.

Condensierte Milch.  
Vegetabilische  
Hygama.  
Soxhlet  
Milchzucker.  
Soxhlet  
Nährzucker.  
Pegnin.  
Malzextract.  
Medicinal  
Tokayer.  
Medicinal  
Leberthran.

Chem. reiner  
**Milchzucker**

per 1/2 Kilo Mk. 1.—.

## Kinderpflege-Artikel.

**Soxhlet-Apparate**  
und sämtliche  
Zubehörtheile.  
Milchflaschen.  
Milchflaschen-  
Garnituren.  
Gummisauger.  
Spielschnuller.  
Zahnringe.  
Beissungen.  
Veilchenwurzeln.  
Badeschwämme.  
Kinderzahnbürsten.  
Ohren-  
schwämmchen.

**Wasserdichte  
Bettelagen.**  
Gummi-  
Windelhöchen.  
**Bruchbänder.**  
**Clystier-  
spritzen.**  
Nabelpflaster.  
Heftpflaster.  
Sämtliche Bade-  
salze.  
Badethermometer.  
Kinderpuder.  
Lanoform-  
Streupulver.  
Kindercreme.  
Byrollin.  
Wandwatte.

## Kinderseife,

garantirt frei von allen scharfen und  
ätsenden Bestandtheilen hervorragend  
durch absolute Milde und Reizlosigkeit,  
deshalb unschätzbar für die empfindliche  
Haut der Kinder.  
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der  
Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

**Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telephon 717.**

# Reichstagswahl.

Mittwoch, den 27. Mai 1903, Abends 8 1/2 Uhr:

## Große öffentliche Wählerversammlung

in der  
**Friedrichshalle, Mainzerlandstraße.**

Tagesordnung:

## Die bevorstehende Reichstagswahl.

Referent:

**Herr Landtags-Abgeordneter Dr. David-Mainz.**  
Freie Diskussion.

Zum zahlreichen Besuch ladet ein

**Das Wahlkomitee  
der Sozialdemokratischen Partei.**

3135

## Codes-Anzeige.

Berwandten Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein  
lieber Vater, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Droschkenbesitzer

**Wilhelm Fuhr,**

nach langen schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.  
Wiesbaden, den 26. Mai 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr,  
vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

3142

## Möbel und Betten,

einfache, sowie vornehme, liefere ich billigst unter coulantesten Bedingungen.

**Auf Credit und gegen Baar.**

**J. Jttmann,**

Wiesbaden, **Bärenstr. 4.**  
Ausstattungs-Magazin.

3151

## Droschken-Besitzer-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser lang-  
jähriges Mitglied

**Wilhelm Fuhr**

sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Morgen  
9 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die Mitglieder der Anfangsbuchstaben von A  
bis einschl. L haben gemäß Beschluß d. V. d. B. vom  
16. Juni 1902 sich zu betheiligen.

3150

Der Vorstand.

## Beerdigungs-Institut

**Gehr. Neugebauer,**

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-  
Särge, sowie complete Ausstattungen zu reell  
billigen Preisen. Transporte mit unserem Leichen-  
wagen.

3707

## Möbl. Zimmer

mit Frühstück sofort auf 3 Wochen  
gekauft. 514  
Offerten m. Preisangabe unter  
M. 514 a. d. Exp. d. Bl.

Ganze Einrichtung i. Bienen-  
zucht billig zu verkaufen.  
3147  
Römerberg 6, 2. St. P.

Wer würde einem fleißigen  
Handwerker d. Vergrößerung  
des Geschäfts mit Betriebskapital  
oder Bürgschaft behilflich sein geg.  
Sicherheit und gute Zinsk?  
Offerten unter J. W. 342 an  
die Exped. d. Bl. 3143

Gin möbl. Zimmer mit v.  
Gen. 4. 45 M. monatl. zu  
verm. Näh. l. d. Exp. d. Bl. 3156

Gine Wohnung m. Verhältnisse  
auf den 1. Oktober zu verm.  
Näh. in der Exped. d. Bl. 3157

Bücherst. 7, 2. St., ein  
Zimmer u. Küche auf 1. Juli  
zu verm. Näh. Bismarckring 24,  
1. St. 3154

Gine gut möbl. Manfardie sof.  
zu verm. Kellerstr. 6, P. 3144

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. Mai cr., Mittags  
12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße No. 5  
hier:

1 Pferd, 1 Schreibtisch, 2 Kleiderschränke, 3 Kom-  
moden, 4 Sophas, 1 Regulator, Tische, Spiegel,  
Bilder, 16 Bände Meyers Convers. Lexicon, 115 Fl.  
Cognac u. A. m.

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

**Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,**  
3158  
Seerodenstraße 1.

## Das Architectur- u. Baubureau

von **Wilhelm Gerhardt, Architect**  
Kirchgasse 51, II.

übernimmt die Anfertigung praktischer, der Neuzeit ent-  
sprechender Bauentwürfe jeder Art, Ausarbeiten von geschmack-  
vollen, vornehmen Fassaden, Innendecorationen in jeder ge-  
wünschten Stilrichtung, Werkpläne, Details, sowie alle ins Fach  
einschlagenden Arbeiten. 644

## Gartenrestaurant und Café

**„Zur Klostermühle“,**

an 10 Min. bequem durch die Bahnstraße oder den Wald zu erreichen.  
Täglich zum Kaffe frische Waffeln.  
Schöner Ausflugsort für Vereine. — Radfahrration. 00

## Nationalliberaler Wahlverein

Alle nationalliberalen Parteifreunde laden wir zu  
einer wichtigen Besprechung und Berathung für  
Mittwoch, den 27. Mai, Abends 8 1/2 Uhr,  
im Saale des „Friedrichshofs“ (Friedrichstraße 35) ein,  
und bitten wir dringend um recht zahlreiche Betheiligung.  
Der Vorstand.

3146

## Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft zur Kenntniss, daß ich  
am Mittwoch Abend, den 27. Mai, im Hause Westendstraße 5, eine

**Gastwirthschaft zum Wellritthal**

eröffne.

Bier hell und dunkel aus der Brauerei zum Felsenkeller.  
Culmbacher Reichelbräu. Prima Weine.  
Um geneigten Zuspruch bittet

3153

Schachtungsbohl

**Christian Bingel.**



Garantie für gute Anfertigung.

Glasgröße cm  
130/82 144/52 157/55  
Kupfergröße cm ca.  
920/91 1049/91 1177/96

Preis Mk. 56.50 61.— 65.50  
mit geschliff. Facette Mk. 6.50 ufm.  
Alle anderen Gattungen  
Spiegel 72/11

**Gold-Salonspiegel etc.**  
in jeder Form und Größe  
außerordentlich billig  
Direktor: Herrmann Frankl  
deutscher Fabrikation bei  
Verpackung. Zahlreiche Aus-  
stellungen. Strengste Recomp.

Fürther Spiegelmanufaktur  
„Bavaria“, Fürth i. B.  
beim Hermann  
Bluthodnung  
Pambura.  
Remmstraße 26.



# Sunlight Seife

Bei einfacher Arbeit erzielt

tadellose Wäsche.

## Nassauer Hof, Sonnenberg.

Zum **Costüm-Fest**, Mittwoch, den 27. d. Mts., bei günstiger Witterung,

## Grosses Garten-Concert.

Großer schattiger Garten mit großer Halle.  
Eintritt frei.

NB. Empfehle für diesen Tag meine günstig gelegenen Restaurations-Lokalitäten, von welchen man einen schönen Ueberblick über den ganzen Festzug genießen kann. 3092  
Hochachtend Wilh. Frank.

Weizenmehl 000, vorzügliches Kuchenmehl, bei 5 Pfd. à 13 Pfg.

Diamantmehl, feinstes Confectmehl, bei 5 Pfd. à 17 Pfg.

Dr. Götter's Back- und Bubbingspulver à Packet 7 Pfg.  
Bähr Landbutter bei 2 Pfd. à 98 Pfg. Corinthen, entsteint gereinigt, à Pfd. 24 Pfg.  
Süßrahmbutter " 2 " 105 " Rosinen " 32 "  
Salzbutter in 1/2-Pfd.-Packeten " 55 " Sultaninen " 50 "  
Gemahlener Zucker " 30 " Mandeln, süße Vari- " 95 "

Garantirt reines Schweineschmalz bei 2 Pfd. à 55 Pfg.

C. F. W. Schwanke, Lebensmittel- u. Weinconsun,  
Schwalbacherstr. 43, gegenüber der Wellrißstraße.  
Telef. 414. 4360

## Schuh-Reparaturen

Nr. 2 — für Damensohlen und Abfäße,  
Nr. 2.50 für Herrensohlen und Abfäße.  
incl. kleiner Nebenreparaturen.  
Keinere Schuhwaren werden ebenfalls mit größter Schonung behandelt und zu obigen Preisen repariert.

Durch fortwährende Beschäftigung von 10 Gehäusen kann auf Wunsch jede Reparatur in 2 bis 3 Stunden geliefert werden.

Für solide Arbeit bürgt mein seit 15 Jahren bestehendes Geschäft. Abholen u. Bringen gratis! Gleichzeitige Empfehlung mein Geschäft zum

An- und Verkauf von getragenen u. neuen Herrenkleider, sowie Schuhwaren jeder Art.

Firma P. Schneider,  
Schuhmacherei,  
Hochstraße 31,  
Ecke Winkelsberg. 2047

## Latten,

mehrere Hundert, bill. zu verkaufen  
Eisenbogensgasse 9. 3140

## Hotel-Restaurant „Friedrichshof.“

Heute, Dienstag, Abend 8 Uhr:

## Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Pionier-Bataillons Nr. 21.

Eintritt frei.  
Aug. Böckmeier.

3136

## Walhalla-Restaurant.

Täglich Abends 8 Uhr:

GROSSES CONCERT

## d. Original Ungarischen Zigeuner-Kapelle

unter Leitung des Primas Witto Gabor Pista. 2633

Sonntags ab 11 1/2 Uhr Fröhlich-Concert.  
Eintritt an Wochentagen frei. Sonntags pro Person 20 Pfg.

Höchst vortheilhafteste Weinbezugsquelle für Konsumenten.  
**Weißwein** (Tischwein). Rheinheff. Gewächs naturreine Specialität Fl. o. Gl. **45 Pf.**

Naturreine o. Fl. o. Gl. Süß- und o. Fl. o. Gl.  
Rothwein-Specialitäten: p. Gl. Dessertwein-Specialitäten: o. Gl.  
Dämatos, angenehmer Tischwein 45 Pfg. Priorata, dunkelroth feurig, kräftig 75 Pfg.  
Original-Rothwein, Qualität extra 55 " Prima Samos Muscat, Medicinalwein 75 "  
Marca Gracia, sehr gehaltreich und mild 65 " Red old Port, das beste seiner Art 100 "  
Chateau la Ferlingue, Orig.-Bordeaux 75 " Malaga, dunkel 195 "  
Schaumweine, Flaschengärung, äußerst preiswerth à Fl. incl. Steuer Mk. 1.75—2.50.  
Wein-Import, Vertrieb in- und ausländischer Weine  
an Konsumenten, Wiesbaden, Cassel, Offen (Ruhr).

C. F. W. Schwanke, Vertriebsstelle **Schwalbacherstr. 43**, gegenüber d. Wellrißstraße  
in Wiesbaden: Teleph. 414. 3045

## Herren-Anzüge

und Paletots,  
Kleiderstoffe,  
Bettwäsche,  
Teppiche  
und Gardinen  
auf bequeme 3056

Abzahlung.  
Waarenhaus  
**J. Wolf,**  
Friedrichstrasse 33,  
Ecke Neugasse.

## Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,  
unterhalb dem Luisenplatz.



Die Woche zwei neue Reisen.  
Ausgang: v. 24.—30. Mai 1903:

Serie I:

## Petersburg

mit den Schiffern Peterhof und Jarosko Selo.

Serie II:

## Oceandampfer

von Cuxhaven-Hamburg.

Täglich größtes von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Eintritt: Eine Reise 30 Pfg.  
Zwei Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg.  
Abonnement.

## Eine gute Bäckerei,

in einem größeren Orte, in der Nähe von Wiesbaden auf 1. Juli zu vermieten, event. zu verkaufen. Offert. unter C. W. 3129  
d. Exped. d. Bl. 3130

## Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschluppt. Näheres  
Winkelsberg 7, Hochb. 3669

## Reichardt-Kakao

Pfennig Laos Economie 1.40 1.60 1.80  
Kamerun Sanitas Helios 2.— 2.20  
Doppel Halb u. Halb 2.40 1.—  
Eiweiß-Haferkakao 1.60  
Dr. Riegels Nährsalz-Kakao 2.— d. Pfd.-Karton

## Reichardt-Schokoladen

Puder Familien Hüthen 0.80 1.— 1.—  
Sona Meller Optima 1.20 1.40 1.60  
Milchrahm Monarchen 2.— 2.50 d. Pfund

## Reichardt-Tee

1/2 Pfd.-Karton 75, 100, 150, 200, 250, 300 Pfg.

## Kakao-Compagnie

Theodor Reichardt  
größte Kakao-Fabrik Deutschlands  
Hamburg-Wandsbek.

Ausgabestelle bei:

## Fritz Kunder,

Wiesbaden,  
Conditorer, Museum-  
strasse 3.  
(Telephon 784.)  
721/16

## Bessere Herren- u. Damen-

wäsche, wird zum Waschen und Feinbügeln angenommen  
Seerodenstraße 24,  
Hth. 1 links, 3126

## Plattosen oder fl. Pferd zu

kaufen gesucht  
Helmundstr. 3, 1 r. 3124

## Schuljunge

zum Auslaufen gesucht Häfner-  
gasse 17, Spenglerladen. 3199

## Damenfahrrad

preiswerth zu verkaufen  
3137 Bühlstraße 11, 2. Stod.

Fräulein J. Stelle als Haus-  
hälterin bei eingel. Herrn.  
Offert. unter M. H. 306 an die  
Exped. d. Bl. 3120

Möderstr. 18, 2. Et. Frontsp.  
Wohn., 2 gr. Zim u. K.  
lof. ab 1. Juli Weggungshalber zu  
vermieten. 3112

## Eücht. Steinmehlen

finden Beschäftigung gegen guten  
Lohn bei 3121

Ferd. Leonhard, Bildhauer,  
Eltville a. Rh., Lammstr. 8.

St. Kuchenmehl à Pfd. 18 u.  
20 Pfg., pr. Rpf. Mk. 1.50 u.  
1.70. Polmin z. Baden, Pfd.-Dose  
65 Pfg. Gar. rein. Schmalz à Pfd.  
65 Pfg. St. Süßrahmbutter, tägl.  
frisch, Pfd. Mk. 1.30. 3119  
M. Benfiegel, Friedrichstr. 50,  
Ecke Schwalbacherstraße.

## Kranken-Fahrrad,

gut erhalten, billig zu verkaufen,  
Beysiegel, 3118  
Friedrichstraße 50.

3 g. williges Mädchen sof. gesucht.  
Hochstraße 8, Et. 3115

## Gartenland

zu pachten gesucht. 5316  
Friedrichstr. 18 1. Otto Dietrich.

## Lehrling

für Colonialwaren- und Deli-  
katesen-Geschäft gesucht.  
M. Benfiegel, Wiesbaden,  
3117 Friedrichstraße 50.

Gehr. Schlafsofa m. 4 Sessel,  
Bettstellen u. Sprünge, alter  
Parker Kinderwagen, 2 Kleider-  
schränke m. 2 Kommoden m. u.  
ohne Spiegel, Tisch u. w. wegen  
Abreise. Platterstr. 30, Pt. 3113

Schlafstelle zu verm. Platter-  
straße 30 Pt. 3114

W. Friedrichstraße 48, Ecke Sedan-  
platz, in gesunder freier Lage  
möblirtes Zimmer zu verm. bei  
K u b n. 3139

Ein gut erh. Kinderwagen, bill. z.  
v. Adlerstr. 53, 2 r. 3125

## Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch.  
Mittwoch, den 27. Mai 1903.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 34. Male:

## Der blinde Passagier.

Auffspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.  
In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Donnerstag, den 28. Mai 1903.

Erfolgreichste Schwanke-Rovität.

Zum 8. Male:

## Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraay und Max Real.  
In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

1. Juni:

Beginn der Operetten-Spielzeit.  
Gastspiel der Direction Oskar Reuenberg.

## Orangen

(zur Zeit feinste, beste, saftigste  
Frucht)

p. Stück 8, 10, 12 u. 15 Pfg  
Messina-  
und Palermo-Orangen

p. Stück 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfg.  
Angestossene Orangen.

per Stück 1, 2 u. 3 Pfg.  
Citronen,

per Stück 6, 7, 8 und 10 Pfg  
Feinste Sommer-  
Malta-Kartoffeln,  
sowie

## Neue Egypter-Zwiebeln

alles in 1a gesunder Waare,  
empfehlend zu billigsten Tages-  
preisen 3141

## J. Hornung & Co.,

Tel. Südfrüchte-Import Tel.  
392. 3 Hüfnergasse 3. 392.

Ein großer Posten moderner  
Herren-Anzüge,

12.—, 16.—, 20.—, 25.—, 30.— M.

## Hosen,

1.50, 2.—, 3.—, 4.— bis 8.— M.

## Herrenzug- u. Schnür- Stiefel,

4.50, 5.—, 6.— bis 10.— M.

## Damen- u. Kinderstiefel,

in großer Auswahl billigst empf.

2416 Firma P. Schneider,  
Hochstraße 31, Ecke Winkelsberg.

Portstr. 7, Part. r., schön möbl.  
Zimmer mit Pension zu  
vermieten. 3128

## Historisches Costüm fest.

am 27. Mai 1903, Nachmittags 3 1/2 Uhr,

auf der

## Ruine Sonnenberg.

Hof- und Gerichtstag Kaiser Adolfs von Nassau.  
Zeit 1296. Festspiel von Hofrath Prof. Dr. Behere  
Voppard. In Scene gesetzt von Director Dr. Herm.  
Rauch.

## CONCERT. GELAGE. TANZ.

Auf dem äußeren Festplatz allerlei Belustigungen.

— Näheres siehe Plakate an den Anschlagtafeln etc. —

Eintrittskarten im Vorverkauf: an der Kasse des Rathhauses  
in den Buchhandlungen von Stadt, Wörtershäuser,  
Feller u. Geds, Wörth u. Wängel, Römer, Wolff,  
in den Kunstsalons von Viktor u. Altmann, sowie bei  
Engel, Bier Jahreszeiten und beim Portier der „Kunstler-  
Klause“, Wülfelstraße 24, Promenade-Hotel  
zum Preise von Mk. 7.— (gültig für Burg- u.  
Festplatz 8.—) 2.— (nur für den äußeren  
Festplatz berechnend).

An der Tageskasse „ „ „ 2.— (nur für den äußeren  
Festplatz berechnend).

Die rote Fahne Vormittags am Rathaus befindet das Statt.  
finden des Festes. — Bei ungünstiger Witterung verschoben auf den  
nächsten schönen Tag. — Sommerlolette erwünscht. 2298

Der Vorstand  
der „Wiesbadener Künstlerklausen“.

## Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. — Dir. Emil Rothmann.  
Mittwoch, den 27. Mai 1903.

Robität. Zum 1. Male: Robität.

## Frauen von Heute.

Schwank von Jakobson.

In Scene gesetzt von Oberregisseur Julius Eichen.

Meyer, Rechtsanwalt . . . . . Julius Eichen.  
Eugenie, seine Frau, Dr. Jar. . . . . Ella Eichen.  
Rohlfeld, Bureauvorsteher } bei Meyer . . . . . Emil Rothmann.  
Blasius, Schreiber . . . . . Georg Juliusberg.  
Mollenthin . . . . . Adolf Klein.  
Ellen, seine Frau, Dr. med. . . . . Lucie Wendt.  
Kurt Dobberfuhl, Wittergutsbesitzer . . . . . Richard Bendig.  
Lucie, seine Frau . . . . . Margarethe Rönald.  
Emmanuel Salost, Delikatessenhändler . . . . . Heinrich Grenger.  
Julda, seine Frau . . . . . Elise König.  
Frangista, Dienstmädchen } bei Meyer . . . . . Anna Gerla.  
Friedrich, Diener . . . . . Ludwig Terstky.  
Loni, Dienstmädchen . . . . . Ida Urnsh.  
Robert, Oberkellner . . . . . Heinz Reichert.  
Franz, Kellner . . . . . Emil Wehrhahn.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag, den 28. Mai 1903.

## Frauen von Heute.

In Vorbereitung: Das süße Mädel.

Vorzugskarten haben Gültigkeit.



Radfahrer-  
Anzüge.

Confections-Haus

Touristen-  
Anzüge.

# Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4,

Wiesbadens grösstes Specialgeschäft für fertige

## Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt zur Saison in reichster Auswahl in allen Grössen, Farben und Facons:

|                                   |           |        |       |
|-----------------------------------|-----------|--------|-------|
| Herren-Sacco-Anzüge               | von 15    | bis 48 | Mark. |
| Herren-Jaquet- und Gehrock-Anzüge | von 30    | bis 60 | Mark. |
| Herren-Sommer-Paletots            | von 15    | bis 45 | Mark. |
| Herren-Havelocks                  | von 15    | bis 40 | Mark. |
| Herren-Beinkleider                | von 3     | bis 18 | Mark. |
| Herren-Sackröcke                  | von 8     | bis 18 | Mark. |
| Herren-Loden-Joppen               | von 2 1/2 | bis 10 | Mark. |
| Herren-Lüstre-Joppen              | von 3     | bis 15 | Mark. |
| Herren-Leinen-Joppen              | von 2     | bis 6  | Mark. |
| Jünglings-Anzüge                  | von 10    | bis 25 | Mark. |
| Jünglings-Paletots                | von 10    | bis 24 | Mark. |
| Jünglings-Hosen                   | von 3     | bis 9  | Mark. |
| Jünglings-Loden-Joppen            | von 2 1/2 | bis 10 | Mark. |
| Jünglings-Lüstre-Joppen           | von 1 1/2 | bis 4  | Mark. |
| Jünglings-Leinen-Joppen           | von 2 1/2 | bis 20 | Mark. |
| Knaben-Anzüge                     | von 6     | bis 15 | Mark. |
| Knaben-Paletots                   | von 6     | bis 15 | Mark. |
| Knaben-Hosen                      | von 0.90  | bis 5  | Mark. |

**Fantasie- u. Wasch-Westen** in wunderbaren Dessins  
von 3 Mark an.**Jagd-, Sport- und Livrée-Bekleidung.**

2758

Niederlage echter bayrischer und tyroler Loden-Artikel.

Reise-  
Bekleidung.Anfertigung nach Maass  
in eigenen Ateliers.Prämiiert mit den höchsten Auszeichnungen:  
**Ehrenpreise und goldene Medaillen.**Arbeiter-  
Kleider.

### Für die Reise

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Reisekörbe,  
Reise-Handkörbe,  
Picknickkörbe,  
Reise-Rollen,  
Reise-Risiken,  
Schwämme,  
Schwamm-Beutel  
Seifendosen,  
Hutkörbe,  
Hutnachteln  
(Holz und Papp).

Alle Arten

Koffer, Handkoffer, Handtaschen.



Alle Bürsten für die Reise:

Zahn-, Nagel- und Haarbürsten.

Wische-, Schmutz- und Kleiderbürsten.

Reise-Spiegel und -Kämme.

Breunmaschinen- und Scheeren und alle Toilette-Artikel.

Neuanfertigung u. Reparaturen aller Korbwaren.

Ferner alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren.

Sieb- und Küferwaren, Putz- und Scheuer-Artikel.

**Karl Wittich,**

Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

**Taschenuhr**

Remontoir in schwarzem Stahl mit Goldrand, erhält von und

**geschenkt**

jeder ständige Verbraucher von

**Flammer's Seife**der besten für Wäsche und Haus. — Nächstes in den  
Einwickelpapieren, welche gesammelt zum Empfang der Uhr  
berechneten.

Kraemer &amp; Flammer, Heilbronn a. N.

## Wollen Sie nicht

alle paar Wochen neue Schuhwaren  
kaufen, dann decken Sie Ihren Bedarf bei**Gustav Jourdan,**  
**Wiesbaden,**

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

Telephon 2428.

Telephon 2428.

Fabrik-Lager der mech. Schuhfabrik

Ph. Jourdan, Mainz.

Mit dem Fabrikzeichen



auf der Sohle.

Was gute Waare ist, zeigt  
sich erst im Gebrauch.Streng feste Preise auf jedem Paare  
ersichtlich.

2639

Als letzte besonders hervorragende Neuheit

empfehlen unserer geehrten Kundschaft

**Corset**  
**„Gazelle“**

Eingetragene Marke.

Erstklassiges Fabrikat.

Der Vorzug des Corset **Gazelle** (vorn  
gerade) besteht darin, dass es eine bis-  
her durch kein Façon erreichte, selten  
schöne **schlanke** Figur macht.Jede elegante Dame, die sich der Mode  
entsprechend kleidet, trägt **nur Façon**  
**Gazelle.****Corset Gazelle**ist von sachverständiger Seite als ausserordentlich  
gut befunden und empfohlen.Vorräthig in grau Dreif, dunkel und hell geblümt  
von Mk. 3.50 an.

Hamburger Engros-Lager

**S. Blumenthal & Comp.,**

Kirchgasse 46.

2125

**Tuch-Handlung von Hch. Lugenbühl,**

jetzt 4 Bärenstrasse 4, früher Bärenstrasse 5.



# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritianstraße 8.

Mittwoch den 27. Mai 1903.

18. Jahrgang

Nr. 122.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Von dem im Distrikt Kirchbaum 1. Gewann belegenen von der Friedrichstraße abzweigenden Feldwege No. 9080 des Lagerbuchs soll der auf dem Plane mit rother Farbe kenntlich gemachte Theil eingezogen werden.

Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Einwendungen gegen die Einziehung innerhalb einer mit dem 22. d. M. beginnenden Frist von vier Wochen bei dem Magistrat schriftlich vorzubringen oder im Rathhause auf Zimmer No. 51 zum Protokoll zu erklären sind.

Der Plan liegt an genannter Stelle zur Einsicht aus.  
Wiesbaden, 16. Mai 1903. 2930

Der Oberbürgermeister.  
In Vertret.: K ö n i g.

Die auf **Donnerstag, den 28. Mai ds. Js.** hierher anberaumte Versteigerung eines an der Ecke der Haas- und Seerobenstraße belegenen Grundstücks von Christian Noell und Miteigenthümer findet erst in etwa 14 Tagen statt.

Termin wird noch bekannt gegeben werden.  
Wiesbaden, den 26. Mai 1903. 3138

Der Oberbürgermeister.

### Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Festsetzung von Vorgärten bei den Grundstücken Platterstraße Nr. 15 bis einschließlich 23 hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 23. Mai ex. beginnenden bis einschließlich 20. Juni ex. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 18. Mai 1903. 2932  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Abänderung und Festsetzung der Vorgärten an den Grundstücken Parkstraße No. 53 bis 61 hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 23. Mai ex. beginnenden bis einschließlich 20. Juni ex. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 18. Mai 1903. 2931  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Erweiterung der Vierstädterstraße, zwischen Garten- und Bodensiedelstraße, bei den Grundstücken Haus No. 16 bis 18, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 25. Mai ex. beginnenden, bis einschließlich 22. Juni ex. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 19. Mai 1903. 2985  
Der Magistrat.

## Städt. Volkskindergarten (Thuners-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Bergütung wird nicht gewährt.  
Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.  
Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

Der Magistrat.

### Verdingung

Die Ausführung der **Ofen- u. Arbeiten** zum Um- und Erweiterungsbau „**Kurhaus Provisorium**“ (Paulinenschildchen) zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Die Verdingungsunterlagen sind während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15 hier selbst und die Zeichnungen auf der Baustelle einzusehen.

Die Angebotsformulare können auch von erstgenannter Stelle kostenlos und zwar bis zum 4. Juni 1903 bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „**S. M. 4**“ versehene Angebote sind spätestens bis

**Samstag, den 6. Juni 1903,**  
**Vormittags 11 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage. 3030

Wiesbaden, den 20. Mai 1903.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6, werden von jetzt ab **Wäsche, Baum- und Rosenpfähle** geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1124

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die städtische **Feuerwache** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechart** dahier angeschlossen; sodas von **jedem Telephon-Ausgang** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903. 602

Die Branddirektion:

Aus unserm Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße 6, sind **6 Schweine** (12 Wochen alt) zu verkaufen. Näheres Rathhaus-Zimmer Nr. 13.

Wiesbaden, den 18. Mai 1903. 2873

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

### Bekanntmachung.

Wir suchen einen älteren, ordentlichen und leistungsfähigen **Tapezierergehilfen**, am liebsten unverheirathet, gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung.

**Städt. Krankenhaus-Verwaltung**

2922 **Wiesbaden.**

### Kurhaus zu Wiesbaden.

**Donnerstag, den 28. Mai 1903, Abends 8 Uhr:**

nur bei geeigneter Witterung:

## Grosser Illuminations-Abend im Kurgarten

verbunden mit

## DOPPEL-KONZERT

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saison-Karten, Abonnements-Karten für Hiesige, sowie Tages-Karten zu 1 Mk. Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Bei ungeeigneter Witterung findet Konzert im grossen Saale statt. Städtische Kur-Verwaltung.

## Fremden-Verzeichniss

vom 26. Mai 1903. (aus amtlicher Quelle.)

**Kuranstalt Dr. Abend,**  
Parkstrasse 30  
Schroeder Fr. Güstrow  
Blaess Weimar

**Aegir, Thelemannstrasse 3**  
Böddinghaus m. Fam., Elberfeld

**Luftkurort Bahnholz**  
Kirstein, Fr., Länderscheid  
Wolff Berlin

**Belle vue, Wilhelmstr. 20**  
Peyrot Haag  
van Nauta, Fr., Haag

**Block, Wilhelmstrasse 54.**  
Aigner Fr. m. Tocht., Schlachtensee

**Kich m. Fr., Bonn**  
Helbing, Arnberg  
Urbahn, Elberfeld

**Jaques, Hannover**  
Walter, Linden  
Walker m. Fr., London

**Thiel, Rheyt**  
Samelson Berlin  
Ersler Soro

**Kammen, Krefeld**  
Gottgetreu, Berlin  
Kempinski m. Fr., Breslau

**Scholz, Karlsruhe**

**Schwarzer Bock,**  
Kranzplatz 12.  
Schulte-Hiltrop Fr. Herne

**Blitzfeld Fr. m. Begl., Esslingen**  
Rubarth Niedermarsberg  
Blommert Wexjo

**Sandström m. Fr., Gelle**  
Lehne m. Fr., Tempelhof

**Steffens Fr. m. Tocht., Kiel**  
Metzing Fr., Berlin  
Scherbatow, Russland

**Zwei Böcke.**  
Häfnerstrasse 12  
Nohl Darmstadt

**Sendel, München**

**Goldener Brunnen,**  
Schlenke Weissensee  
Rollmann, Berlin

**Deutsches Haus,**  
Hochstraße 22  
Cohn, Heidelberg

**Hornig, Oelso**  
Bertram m. Fr., Gladbach  
Ruhland, Ludwigshafen  
Rupp, Wimmersbach  
Kunze m. Fr., Wildbad

**Wels, Fr., Wildbad**  
Hasselring m. Fr. Bremen  
Hannig, Köln  
Pütz Zell

**Lautenschläger, Karlsruhe**

**Dietenmühle (Kuranstalt)**  
Jacobsohn Berlin  
de Vries Amsterdam

**Nabel, Magdeburg**  
Frentzel, Bonn  
Kessel, Köln

**Einhorn, Marktstrasse 30**

**Noe m. Fr., Zweibrücken**  
King München  
Mutte Bremen

**Kluge, Erfurt**  
Freiner Neuhaus  
Frank Marktbreit

**von Braus Fr., Berlin**  
Debay Posen  
Zimmermann Dillenburg

**Marx Mannheim**

**Eisenbahn-Hotel,**  
Rheinstrasse

**Müller, Limburg**  
Drüge, Dortmund  
Drüge, Fr. Dortmund

**Himssen m. Fr., Danzig**  
Jasikoff Fr., Petersburg  
Jasikoff, Fr., Petersburg

**Fräudenstein Fr. Petersburg**  
Laske Beuthen  
Blum, Berlin

**Rabe Hamburg**  
Landbeck, Böttgheim  
Mayard, Nizza

**Englischer Hof,**  
Kranzplatz 11

**Meyerstein m. Fr., Berlin**  
Herrmann, Königsberg

**Erbsprinz,**  
Mauritiusplatz 1

**Schwarzbach, Fürth**  
Marx, Geisenheim  
Zimmermann, Gers

**Braun, Landau**  
Ungur, Prag

**Gärtner Wald,**  
Marktstrasse

**Kuhlmann, Fr., Gröne**  
Katschinsky Berlin  
Wandt, Offenbach

**Michael, München**  
Schud, Hamburg  
Fleck M.-Gladbach

**Schmidt, Dresden**  
Oestrich, Dresden  
Lang, Stuttgart

**Beckert, Frankfurt**  
Brandau m. Fam. Hannover  
Hirsch m. Fr., Berlin

**Schütze, Fr., Bergedorf**  
Weiss, Nürnberg  
Becker Friedrichshafen

**Bücheler, Ulm**  
Grundke, Berlin  
Vogel, Hamburg

**Eisek, Dresden**  
Pears, Lyon  
Schönfeld, Berlin

**Daab m. Fr. Neustadt**  
Metzger, München  
von Hörde, Bielefeld

**Leistner Chemnitz**  
Klockner Frankfurt  
Diefenbach Frankfurt

**Kraak m. Fr., Bremen**  
Kadtz Mühlhausen  
Blaase Stuttgart

**Stahl, Stuttgart**  
Walther Pforzheim  
Barfus m. Fr., Berlin

**Hieronimi, Köln**  
Rohr, Hamburg  
Schäfer, Berlin

**Clockner Berlin**  
Malerhof m. Fam., Berlin  
Schwalge, Genf

**Hamburger Hof**  
Taunusstrasse 11.

**Baer 2 Fr., Mannheim**  
Spiess Berlin  
Ahlers m. Fr., Braunschweig

**Happel, Schillerplatz 4**  
Schmalz m. Fr., Karlsruhe

**Gabel m. Fr., Hannover**  
Schmidt, Barmen  
Stark m. Sohn, Freiburg

**Hammei Stuttgart**  
Fürber, Kiel  
Bauer, Frankfurt

**Hotel Hohenzollern**

**Paulinenstrasse 10.**  
Kühlwein, Trier  
Cassel m. Fam. Hirschberg

**Christ, Ehinger Fr. m. Tocht.,**  
Basel  
Nothwanger, Danzig

**Graf Wedel Darmstadt**  
Wolff Plauen

**Vier Jahreszeiten,**  
Kaiser Friedrichplatz, 1.

**Classen Smith Petersburg**  
Grienke, Frankfurt  
Schneider, Frankfurt

**Tzaben, Frankfurt**  
Hampson, Fr. Lowfield  
Borill Lady, Brighton

**Cahn Fr. Bonn**  
Cahn Fr., Bonn  
Olzen, Gothenburg

**Psilander, Gothenburg**

**Kaiser Friedrich**  
Nerostrasse 36:

**Petermann Fr., Kreuznach**  
Klass, Fr. Kreuznach  
Heil Fr., Wildbad

**Link, Mainz**

**Kaiserbad**  
Wilhelmstrasse 40 und 42

**Peperitz Wien**  
Bauer Pforzheim  
von Brans m. Fr., Berlin

**Kellermann m. Fr., Ostpelow**  
Migula, Liegnitz

**Kaiserhof**  
(Augusta-Victoria-Bad)  
Frankfurterstrasse 17

**von Poplawsky, Heddelsberg**  
Friedenwald m. Fr., Baltimore  
Kayser m. Fam., Berlin

**Goldzieher, Brüssel**  
Judd m. Fr., Georgis  
Wolff, Oerlikon

**Grebert, Langenschwalbach**  
Loftus m. Fr., Liverpool  
Rothbarth m. Fr., Frankfurt

**Reinhard Fr., Kopenhagen**

**Karpfen, Delaspstrasse 4**  
Müller Erfurt  
Herrmann, Barmen

**Percher, Berlin**  
Joel, Lemberg

**Goldene Kette,**  
Langgasse 51—53

**Bunck, Fr., Zweibrücken**  
Darstein Fr. Haardt

**Kranz, Langgasse 50.**  
Hethy Köln  
Naumann m. Fam., Berlin

**Goldenes Kreuz,**  
Spiegelgasse 10

**Stief, Fr., Saarbrücken**  
Merkel, Pilsballe  
Bochmann Meerane

**Pieter Fr., St. Avoird**

**Metropole u. Monopol,**  
Wilhelmstrasse 6 u. 8

**Gaedke, Hamburg**  
Schadd m. Fr. Amsterdam  
Hirschmann, Nürnberg

**Wirth Köln**  
Maas m. Fr., Zürich  
Petersen jun., Mühlheim

**Fatzig Grosslichterfelde**  
Christ Frankfurt  
Heuse, Frankfurt

**Smith, Hamburg**  
Berliner m. Tocht., Berlin  
Wollner, Koblenz

**Wollner Fr. Berlin**  
Nimax Ransbach  
Ebert m. Fr., Magdeburg

**Oppenheimer, Karlsruhe**  
Homburger, Fr. Karlsruhe  
Mitschel Fr. Scarbow

**Larsson Stockholm**  
Stempel m. Fr., Breslau  
Johansson, Stockholm

**Riese m. Fr. Danzig**  
Meyer m. Fr., Köln

**Minerva,**  
Kl. Wilhelmstrasse 1—3

**von Warburg, Neustrelitz**  
Voigt, Göttingen  
Asser de Sturler Fr. Haarlem

**Müller Fr., Haarlem**  
von Malejerie m. Fr., Warschau  
Perger m. Fr. Berlin

**Schneider, Heidelberg**

**Hotel Nassau (Nassauer**  
Hof), Kaiser Friedrichplatz 4

**Goldschmidt, Hamburg**  
de Montpeller Antwerpen  
Mylus, Fr., Basel

**Mottau m. Fr. Krefeld**



04—00 Bfg., (Benennung.) 45—00 Bfg., e. gering enthieltend, 1. und Eber 46—50 Bfg., d. ausländische Schweine (unter Angabe Herkunft) 00—00 Bfg. Die Preisnotirungs-Kommission



### Wohnungs-Anzeiger

### Wohnungs-Gesuche

**Junger Beamter**  
sucht einfach möbl. Zimmer mit Pension.  
Offerten erbeten u. Z. 28 an die Exped. d. Bl. 509

### Vermietungen.

**Villa Schützenstr. 3**  
hochgeleg. Wohnungen, 8 Zim. m. Keller, Balkons u. Veranda, Diele, Winterg. Badz., Küche, reichl. Fuß- u. Redentreppe per Hof, 2. verm. Näh. 6 Bekker 4488  
**W. Hartmann. V.**

**6 Zimmer.**  
A. belidit. 80, 3 Et., herrschaftl. Wohn. von 6 Zim. u. Zub. zum 1. Okt. zu verm. Einzuweisen Dienst. u. Per. von 10-1 u. 3-6 Uhr. Näh. Part. 2797

**Schöne 6-Zimmer-Wohnung** m. reichlichem Zubeh., Balkon, Gartenbenutzung, in Villa an feiner Lage mit herrl. Aussicht billig zu vermieten. Zu sehen Bierkeller Höhe 3, Hosp. 3108

**Nicoladstr. 23, 3. Wohnung** von 6 Zim., nebst Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1933

### 5 Zimmer.

**Möbl. oder unmöbl. Wohnung** von 5 Zimmern (unteres Dambachthal) zum 1. Juni preiswerth zu verm. Ausstatt. wird erst. Reuberg 2, 1. zwischen 10-11 Uhr Vormittags. 3027

### 4 Zimmer

**Wohnung** von 4 Zimmern mit Bad und reichl. Zubeh. ist zu vermieten. Herderstr. 15 am Dambachth. Näh. i. Lad. 1531

**Querenburgstr. 2, 3. u. 4. Etage** 4-Zim.-Wohn. d. neu. entp. Verlegung halber per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 2030

**Neubau Philippsbergstr. 8a** 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. verm. Näh. daselbst. 8671

### Nachstraße 17

sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Nachstraße 17, 1. Et. 8549

**Neubau Schiersteinerstr. 22, dir.** am Kaiser Friedrich-Ring, 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr. ausgestattet, per Hof, 2. verm. Näh. daselbst. 1905

### 3 Zimmer.

**Neubau, Dohmeierstr. 57** 3. u. 4. Zim.-Wohn. d. Neuzeit entspr., auf sofort zu verm. Näh. im Hb. 8027

**Neubau Dohmeierstr. 69** 3. u. 4. Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich od. spät. zu verm. Näh. i. G. b. Bekker 3026

**Neub. Schiersteinerstr. 22, dir.** am Kaiser Friedrich-Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entspr. ausgestattet, p. sofort z. verm. Näh. daselbst. 4521

### 2 Zimmer.

**Eine schöne geräumige Gartenwohnung**, 2 Zim. u. Küche mit Stall, Futterboden u. Zubeh. auf 1. Juli oder sofort zu verm. Bahnhofstr. 6. 3078

**Lehrstr. 31, 2. Manl.** an ring. Pension zu verm. 3065

### 1 Zimmer.

**Eine heizb. Mansarde** zu vermieten Ludwigstraße 10. 819

### Möblierte Zimmer.

**Ein sch. möbl. Zimmer** zu vermieten u. a. eine ruh. Person Albrechtstr. 46, 1. Et. r. 448

**Frankenstr. 21, Hb. 1 r.** 2 Zimmer zu verm. 3067

**Ein sch. möbl. Zimmer** zu vermieten Gutsenaustraße 16, Part. links. 2990

**Schumannstr. 9, schön möbl. Zim.** zu vermieten. 2883

### Gut möbl. Zimmer

mit 1 o. 2 Betten zu vermieten. Zahnstr. 1, 2 Et. 3337

**Zwei junge aut. Leute** können vord. Hof u. Logis erhalten Schützenstraße 2, 2. Et. 5445

**Ein gut möbliertes Zimmer** mit Pension per sofort zu vermieten 3062

**Ein reinl. Arb. f. Schlafst. erh.** Drantenstr. 15, 3. 1. 3091

**Junge Leute** erhalten Hof u. Logis, Albrechtstr. 4, 2. 6361

**Sealgaße 5, 1. L.** am Kochbrunnen, möbl. Zim. an Koch zu vermieten 2587

**W. Alramstr. 7, Hb. 1. Et.** schön möbl. Zimmer an best. Mädchen zu vermieten. 3011

**Reinlicher Arbeiter** erh. schönes Logis 2883

**Poststr. 31, Hb. Part.** 1. schön möbl. Zim. zu verm. 2858

### Läden.

**Hühner-Laden.**  
2 Schanfelder, Eidenstr. 5, per 1. Juli 1906 zu verm. Näheres beim Eigentümer daselbst. 8866

**Schöner Laden** mit 2 Schanfeldern und großem Ladenzimmer zu verm. Näh. Drogerie & Rosch Nachf., Wegergasse 5. 2961

### Kapitalien.

### 8-10,000 M.

### als Baukapital

gegen 6 Proz. Zinsen auf 1 Jahr gegen hypothetische Sicherheit gesucht. Offerten unter M. B. 2590 an die Exped. d. Bl. 2591

### Großes Kapital,

ist in beliebigen Beträgen von 20,000, 100,000 M. u. höh. z. billigen Zinsen per gleich od. später auszuliehen. Bei Neubauten werden während der Bauzeit gern Zinsbefreiungen bewilligt. Briefliche Anfragen unter L. M. 340 handpostlagernd hier zu richten. 3087

### Auf 1. od. 2. Hypoth.

wünsche ich 160,000 M., auch in kleineren Beträgen, billigt auszuliehen. Offerten unter K. B. 360 handpostlagernd Wiesbaden richten. 3082

### Auszuliehen

### 80,000 M.

auf 1. oder 2. Hypothek, auch in Beträgen von 15,000 M., zu sehr billiger Verzinsung. Offerten unter W. L. M. 238 postl. Rheinstr. hier. 3081

### Verschiedenes.

### Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen **Franz Gerlach** Schwalbacherstraße 19. Schwebeloch Vorrichtungen gratis

### Monopol Backpulver

**Backpulver**  
**Puddingpulver**  
**Vanillinzucker.**  
à 10 oder 20 Pfg.  
Unübertroffene Güte  
Willenssch bewährte Rezept  
gratis in den an den Plätzen  
tümlichen Verkaufsstellen.  
Engros durch 650/12

**Ed. Wegandt, Wiesbaden**

### Der beliebte, frische Kräuterkäse

zum Vermengen mit Butter ist wieder vorrätig. 3036  
**Maisch Nf., Marxstr. 23.**

### Bruteier

von Hiesigen, Bellingenten, diverse Hühnerarten und Trüffler fortwährend zu haben. 2966

### Rengasse 24.

**Bohnenstangen**, neue und alte, werden billig abgegeben Frankenstraße 4. 2956

### Möbel-Lager,

**Winn. Mayer,**  
Wiesbaden, 23. Marxstr. 23.  
Fig. Werkstätten. Billigste Preise.  
Auf Wunsch 7834

### Rahmungs-Verleimungen.

**Damen-Hüte,**  
elegant garniert, in jeder Preislage, Garnierungen reich und billig Philippstraße 45, 2607

### Part. r.

### Abbruch

**Wegergasse No. 40**  
sind Thüren, Fenster, 2 große Entwürfen mit eisernen Räden, gut erhaltene Treppen, Fußböden, Metallische Platten, 2 gut erhaltene Schieferdächer, Ziegeln, ca. 500,000 gute Backsteine, sowie Bau- und Brennholz zu haben. Näheres **Adam Adolph Tröster,** Feldstraße No. 25, oder Baustelle Wegergasse No. 40

**Zweites-Lager** frisch eingetroffen per Pfund 20 Pfg. 2962

**Abbruch Reinsbank,** Luisenstr. 19, prima Fenster, Thüren, Ofen, Herde, Baustoffen, Fußböden, alte Backsteine, Bau- und Brennholz u. dgl. mehr bill. zu verkaufen. 3060

### Prima

### Limburger Käse,

prachtvoll reif und weichschmelzend, Pfund 28 Pfg. 2823

**C. F. W. Schwanke,** Wiesbaden, Telefon 414. **Schwalbacherstraße 43,** gegenüber der Weinstraße.

### Achtung!

### Wiederverkäufer.

Durch günstigen Abschluss bin ich in der Lage, meines sämmtl. Hamburger Cigarren billiger abzugeben wie bisher, und zwar bei Abnahme von 500 Stücken, Hamburger Fabrikpreise. 7087

### Hamburger Cigarren-Haus,

**Ed. Schäfer, Wellritzstr. 21**

### Wirthen u. Vereinen

empfehle zu Festlichkeiten etc. meine neue Festhalle, sie ist 200 q-Mtr. groß, kann in 2 Stb. aufgestellt u. in 1/2 St. abgelegt werden. Anzul. tägl. v. Morg. 6 bis Ab. 7 Uhr. Hochachtungsvoll **L. Debus,** Rooststraße 8. 2876

### Gesundheit.

Wie ich von meinem schweren Leiden (Schwindel) meine vollst. Gesundheit wieder erlangt habe, ertheile Auskunft. Dr. Adersmann, D.-Postkassent. a. D., Freiburg (Breisgau). 507

**Hüte** wird, die u. billig garniert Walramstr. 25, 1. 2335

### Putzarbeiten

werden billigt u. schön angefertigt Federn gekaut. 1680  
**Kirchhofstraße 2, 3.**

**Hüte** geg. Blutd. Timmerman, Hamburg, Fichtestr. 33. 1230/54

### Hilfe

gegen Blutd. Hagen, Hamburg, Pinnebergerweg 12. 464/82

**Einziehungen oder For-**derungen, sowie veraltete Ausstände besorgt prompt und gewissenhaft ehemaliger Rentier an größerem deutschen Klerik-Berein, jetzt hier anständig, bei billiger Berechnung. Offert. unt. E. F. 3075 an die Exped. d. Bl. 3077

### Ein Fräulein

23 Jahre, sucht eine flottgehende Filiale zu übernehmen, auf Wunsch auch gerne außerhalb. Bezahlung, bitte mittheilen unter T. 23 an die Exped. d. Bl. 3071

### Arbeits-Nachweis.

Nachweis für viele Rabitt bitten wir Sie 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

### Stellen-Gesuche.

**Junger Mann** f. Beschäftigung auf einem dlesigen Bureau, Gest. Offerten u. K. 200 an die Exped. d. Bl. 2989

**Ein gewandter Mann** (Küster) f. Beschäftigung gl. w. Art Kirchstraße 19, 3. 2958

**Unverheirateter Mann** sucht legende weiche leichte Beschäftigung bei geringer Vergütung

**M. Mädchen** aus g. Familie, das sich als Verkäuferin eignet, sucht passende Stelle. Uebernimmt auch etwas Hausarbeit. Näh. in der Exped. d. Bl. 510

### Blumen-Binderin,

junge, erste, mit vorzüglichen Zeugnissen, letzte Saison in Karlsruhe, gute Verkäuferin und gewandt im Verkauf mit dem Publikum, sucht zu jezt oder später Stellung. Offerten unter J. D. 13 an die Exped. d. Bl. 508

### Offene Stellen.

### Männliche Personen.

**Ein tücht. Maschinenarb., gel.** Schreiner, sof. gel. Bietenring 6. Josef. 3055

### Ziegelstreicher

zur Uebernahme eines Tages gesucht Weidbergstraße 48. 3083

### Grundarbeiter

10 bis 12 Mann gel. Feldstr. 4, 1. 3083

### Erdarbeiter

gel. bei **Seinrich Hofbach,** 3. 63 Kellerstraße 17. 3079

**Ein Burche** von 16 Jahren gel. Dambachth. 2. 3079

**Ein orocenti, Hausburche** gel. Kirchstraße 11, Baderstr. 3073

**Agent** gesucht an jedem Orte Best. unv. ren. Cigar. an Gastw., Händl. etc. Vergüt. event. 2. 50.- pr. Mon. u. mehr. Fachkenntn. nicht erforderlich. 1246/55

**J. Jürgensen u. Co., Hamburg.**

### Agenten und Platzvertreter

für Privatkundschaft bei höchster Provision überall für m. weltberühmten Holzrouleaux, Jalousien etc., sowie für m. beliebten u. leicht verkäuf. Neuh. (Gesellschaftsspiel „Deutsches Roulette“ etc.) gesucht. 751/17

**Fritz Hanke,** Hof Gledlau, bei Friedland, Bez. Breslau.

**Holzrouleaux u. Jalousiefabrik.** Schloßerlehrling gesucht. 2814

**Schloßerlehrling** 148

sucht **Louis Moos,** Poststr. 14. 2906

**Wagen- u. Karren Fuhrwerk** gesucht. Bauheile Adler, Langgasse. 3041

**Berein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis** im Rathhaus. - Tel. 2377

aufschreibliche Berufseinstellung

**Abtheilung für Männer Arbeit finden:**

Gemüse Gärtner

Malter - Anstreicher - Tücher

Sattler

Bau- u. Maschinen-Schlosser.

Wagen-Schneider

Bau- u. Möbel-Schreiner

Schuhmacher

Möbel-Tapezierer

Lehrjunge: Maler, Schlosser, Schuhmacher

Kupfer- u. Silber-Prager

Meister (Schweizer)

**Arbeit suchen**

Architekt

Buchbinder

Herrschafst-Gärtner

Küfer

Bau- u. Maschinen-Schlosser

Monteur - Maschinist - Feiger

Spengler

Bureauhelfer

Bureaubedienter

Herrschafstbedienter

Einfaßler

Portier

Tagelöhner

Kranenwärter

Raffiner

Badmeister.

### Weibliche Personen.

### Alleinmädchen,

ev., das gut bürgerlich kochen kann, zum 15. Juni für kleinen Haushalt gesucht 3086

**Lehrmädchen** 10. 2.

von ordentl. Eltern gegen fleißige Vergütung gel. Baumacher u. Co.

**Mädchen** können u. günstigen Bedingungen das **Bügelu** perfekt erlernen. Neuwerkerei **W. Rund, Römerberg 1.** 3023

**Flaschenpölierinnen** sucht **Gardt, Kellerstr. 17.** 3047

### Gebild. Mädchen

tagelöhner zu größeren Kindern gesucht. Vorzuweisen Langgasse 37, im Confectionsgeschäft. 2981

### Junges Mädchen

aus guter Familie als Lehrmädchen zum baldigen Eintritt gesucht. **Burgstr. 37,** Corsetgeschäft. 2977

### Repräsentantin!

Borneisches Auftreten, Englisch u. Französisch beherrschend, in englische Stellung gesucht. Aufwandsgehalt 80 Mtr.

Offerten mit Bild und Zeugnis an Frau Stengel, Baden-Baden, Gernsbacherstr. 80. 2307

### Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Vermittlung. Telefon: 2377. Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

### Abtheilung I. f. Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

sucht nämlich:

A. Köchinnen (für Privat):

Klein-, Haus-, Kinder- und Kindermädchen.

B. Köchinnen, Putz- u. Monatsfrauen

Küchinnen, Bäckinnen und

Putzmädchen u. Tagelöhnerinnen

Gut empfindliche Mädchen erhalten sofort Stellen.

### Abtheilung II.

A. für höhere Bediensteten: Köche, Köchinnen u. Bäckinnen, Stützen, Hausbäckinnen, f. z. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftsinnen, Komptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämtl. Hotelpersonal, sowie für Pensionen (auch auswärtig): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Bäckmädchen, Bediensteten u. Hausbäckinnen, Köch., Bäckst. u. Servierfräulein.

### C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen

unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine. Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

**Wer schnell, billig Stellung** will, verlange per „Postkarte“ die Deutsche Vakanzenpost, Berlin

### Christliches Heim

u. Stellenanweis. Weidstr. 20, 1. beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Jahr Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen

**Wäsche zum Bügeln** m. angen. Weidstr. 19, 2. L. 2976

**Wäsche**, sowie Uebernahme g. Ausstattungen zu billigen Preisen. Garantie für nur sch. Arb. Mon. u. Gold und Silber. **Wichelsberg 20, 5. 1.** 2866

### Kinder-Zweirad

Gut erhaltenes wird zu kaufen gesucht. Adresse mit Preis u. H. H. 2040 an die Exped. d. Bl. 2040

**Gartenmöbel** zu kaufen gel. Offerten unter H. J. 3038 an die Exped. d. Bl. 3082

### Druckerei

Ein feines, großes, schönes **Bernhardinerhund** (in gute Fülle u. Abgebunden) in gute Fülle u. Abgebunden. Näh. i. d. Exped. 2002

### Ein Zugel

mit Geheir und eventuel Wagen zu verkaufen 2609

### Bahnholz-Restaurant

**Kücher- und Küchenkräfte,** Secretär, Brandknecht, Kommoden, Bäckmädchen, Tisch, Stühle, Ausziehtisch, Eisdrank, Thee, Betten, Gartenmöbel, Badewanne, Glaserei, Nachtsch., Tisch und vieles mehr. 3070

**Al. Schwalbacherstr. 14,**

**Ein Bett**, fast neu, 28 M., **Schreibst.** 24 M., **Schreibst.** 28 M., **Büschelmode** m. **Wanne** und **Nachtsch.** 46 M., **Pan-** **taschen** 65 M., **Sopha** 38 M., alles gut erhalten, zu verkaufen **Leonorestr. 3, Part. r.** 3056

### Holzvorbau

mit Thüren und Fenstern zu verkaufen. Näh. im Bureau des **Städt. Theaters.** 2971

### Eine Doppelbombe,

10 Quadratmeter Dachglas billig zu verkaufen. **Bernhardt, Dohmeierstraße 47.**

### 1 leichter Räderwagen,

1. wenig geb., zu verl. **St. gaff 13.** 3028

### Schreibwagen und Kinderst.

schreibwagen, gut erh., bill. z. verl. Näh. **Walramstraße 14/16, 3. Et. links.** 3027